Jahresbericht 2014 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes = Rapport annuel 2014 de l'Association Suisse pour l'aménagement des eaux

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **107 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 2014

des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2014

de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt/Contenu

Jahresbericht 2014 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes / Rapport annuel 2014 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Anhänge / Annexes:

1a Rechnung 2014 und Voranschläge 2015/2016 / Comptes 2014 et budgets 2015/2016

1b Bilanz per 31. Dezember 2014 / Bilan au 31 décembre 2014

1c Verteilung der Einnahmen 2014 / Distribution des recettes 2014

2 Mitgliederstatistik / Effectifs des membres

3 Zusammensetzung Gremien per 31. Dezember 2014 / Membres des Comités au 31 décembre 2014

4 Mitteilungen aus den Verbandsgruppen / Messages des groupes régionaux

5 Witterungsbericht und hydroelektrische Produktion 2014 / Méteo et production hydro-éléctrique 2014

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Rütistrasse 3a · CH-5401 Baden
Tel. 056 222 50 69 · Fax 056 221 10 83 · www.swv.ch

Umschlagbild: Lacs du Vieux Emosson et d'Emosson (Foto: M. Martinez/www.michelmartinez.ch)

Jahresbericht 2014 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Ausschuss, Vorstand, Hauptversammlung, Geschäftsstelle

Ausschuss

Der geschäftsleitende Ausschuss des Vorstandes trat 2014 zu zwei Sitzungen zusammen und traf diverse Absprachen zu laufenden Geschäften auf dem Zirkulationsweg.

An der Sitzung vom 24. März 2014 in Zürich wurde die von der Revisionsstelle geprüfte Jahresrechnung 2013 und das Budget 2015 zu Händen von Vorstand und Hauptversammlung genehmigt. Zudem nahm sich der Ausschuss der Vorbereitung statutarischer Geschäfte für die Hauptversammlung an, insbesondere der Gesamterneuerungswahlen für Vorstand und Kommissionen. Und schliesslich wurde an der gleichen Sitzung das Modell für den Primatwechsel bei der Pensionskasse zu Händen der Versicherten und des Vorstandes verabschiedet.

An der zweiten Sitzung vom 15. Dezember 2014 in Zürich beschäftigte sich der Ausschuss mit der Auswertung der Verbandstätigkeit des vergangenen Jahres sowie dem Ausblick auf das kommende Jahr. Die Zielsetzungen und Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2015 wurden diskutiert und festgehalten. Zudem nahm der Ausschuss bereits Kenntnis von der provisorischen Verbandsrechnung 2014 und dem Budgetentwurf 2016.

Vorstand

Der Vorstand nahm an seiner Sitzung vom 28. Mai 2014 in Olten von den vielfältigen Verbandsarbeiten Kenntnis und befasste sich hauptsächlich mit der Vorbereitung der statutarischen Geschäfte der Hauptversammlung. Er nahm den Jahresbericht 2013 zur Kenntnis und genehmigte gestützt auf den Kontrollbericht der Revisionsstelle und den Antrag des Ausschusses die Jahresrechnung 2013 und das Budget 2015, beides zu Händen der Hauptversammlung. Ebenfalls auf Antrag des Ausschusses stimmte der Vorstand dem Primatwechsel bei der Pensionskasse gemäss vorbereitetem Modell zu und ermächtigte die Geschäftsstelle zum Abschluss einer entsprechenden Anschlussvereinbarung per 1. April 2015.

An der gleichen Sitzung befasste sich der Vorstand mit den Gesamterneuerungswahlen für die Gremien des Verbandes für die Amtsperiode 2014–2017. In der erst vor Jahresfrist mit Ergänzungswahlen neu besetzten Kommission Hydrosuisse waren keine Änderungen zu vermelden und die Mitglieder wurden unverändert für eine neue Periode wiedergewählt. In der Kommission Hochwasserschutz hingegen galt es, die zurücktretenden *Heinz Willi Weiss*, Basler & Hofmann, und *Ali Neumann*, Stucky S.A., zu ersetzen; auf Antrag der Kommission bzw. des Ausschusses wählte der Vorstand neu *Sandrine Schmidt*, Canton du Jura, und *Markus Schatzmann*, Basler & Hofmann, in die Kommission und bestätigte die bisherigen Mitglieder für eine neue Amtsperiode. Im Vorstand selbst ergab sich kurzfristig nur der Rücktritt von *Anton Kilchmann*, SVGW, wobei eine Nachfolgeregelung noch nicht vorbereitet werden konnte; die restlichen Vorstandsmitglieder wurden zur Wiederwahl an der Hauptversammlung vorgeschlagen. Die vollständige Liste der an der Hauptversammlung bestätigten Mitglieder von Vorstand und Kommissionen per 31.12.2014 kann dem Anhang 3 entnommen werden.

Auf dem Korrespondenzweg wurde der Vorstand zudem an Vernehmlassungen und Positionspapieren beteiligt, so unter anderem für die im Rahmen der Energiestrategie des Bundes durchgeführten Anhörungen der Subkommission der UREK des Nationalrates zur «Förderung der Wasserkraft».

Hauptversammlung

Die 103. Hauptversammlung vom 11./12. September 2014 führte an die historische Stätte von Schloss Chillon in Veytaux am Genfersee. Die Versammlung wurde mit einer begleitenden Vortragsveranstaltung zum Thema «Wasserwirtschaft zwischen Hoch- und Niedrigwasser» und Exkursion durchgeführt. Etwas über 100 Teilnehmende fanden den Weg in die Romandie und lauschten den für einmal vor allem in französischer Sprache gehaltenen Referaten.

Die eigentliche Hauptversammlung wurde traditionsgemäss mit der Ansprache des Präsidenten *Caspar Baader* eröffnet. Der vollständige Text der Rede findet sich zusammen mit dem Protokoll zur Hauptversammlung in «Wasser Energie Luft», 106. Jahrgang, Heft 4/2014, Seiten 303–312. Die vom geschäftsleitenden Ausschuss und vom Vorstand vorbereiteten statutarischen Geschäfte konnten rasch und ohne Diskussion verabschiedet werden. Damit wurden insbesondere die Rechnung 2013 und das Budget 2015 genehmigt, die Organe entlastet, die Gesamterneuerungswahlen durchgeführt und der Primatwechsel bei der Pensionskasse in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen. Nach den statutarischen Geschäften konnten die Teilnehmenden beim Apéro und beim anschliessenden Abendessen in den prächtigen Räumlichkeiten des Schlosses den Austausch pflegen und den Tag ausklingen lassen.

Am Folgetag bot sich den interessierten Teilnehmenden die Möglichkeit, unter kundiger Führung die eindrücklichen Bauarbeiten zum Ausbau des bestehenden Pumpspeicherwerkes Hongrin-Léman zu besichtigen, dessen Zentrale sich ja lediglich einen Steinwurf vom Schloss Chillon entfernt befindet. Nach den Besichtigungen fand der Anlass beim gemeinsamen Mittagessen am Genfersee seinen gelungenen Abschluss.

Geschäftsstelle

Für die Geschäftsstelle war das Jahr 2014 erneut reich befrachtet. So besorgte sie die laufenden Geschäfte des Verbandes und der beiden Fachkommissionen, die Geschäfte des Verbandes Aare-Rheinwerke (VAR) und des Rheinverbandes (RhV), die Redaktion und Herausgabe der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» sowie die Organisation einer grossen Anzahl Tagungen und Kurse. Zudem engagierte sich

der Geschäftsführer in verschiedenen Arbeitsgruppen und in Partnergremien sowie durch Vernehmlassungen, Referate, Publikationen und Beantwortung von Medienanfragen an der Weiterentwicklung der Wasserwirtschaft und der Interessenvertretung, namentlich für die Wasserkraft.

Die Nutzung der Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in Baden konnte im Berichtsjahr mit einem Anschlussvertrag für weitere, mindestens fünf Jahre plus Verlängerungsoption gesichert werden, inklusive einer zurzeit untervermieteten Zusatzfläche von 36 m^2. Die in den letzten paar Jahren modernisierte Infrastruktur hat sich bewährt. Vor allem die Webseite leistet in Kombination mit dem E-Mail-Newsletter wertvolle Dienste; im Berichtsjahr konnte eine weitere deutliche Steigerung der Nutzung auf total 26 900 Besuche/Jahr verzeichnet werden, was einem Zuwachs von +15% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Bei bereits eher knappen Ressourcen kam im Berichtsjahr erschwerend ein Personalwechsel dazu, da die bisherige administrative Assistentin *Esther Zumsteg* die Geschäftsstelle per August verlassen hatte. Zwar wurde die Ausschreibung und das Selektionsprozedere bereits im Mai gestartet und die Vertragsunterzeichnung mit der Wunschkandidatin *Sonja Ramer* im Juli erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund des offiziellen Starts per 1. November 2014 galt es aber drei Monate mit stark eingeschränkten personellen Ressourcen zu überbrücken. Das war nur mit Anstellung einer temporären Aushilfe und dem zusätzlichen grossen Engagement des restlichen Teams der Geschäftsstelle überhaupt möglich.

1.2 Kommissionsarbeit

Der Verband beschäftigte sich auch im Jahre 2014 neben den verschiedenen Facharbeiten mit zahlreichen Vorstössen der Politik. Im Vordergrund stand weiterhin, die inzwischen in der parlamentarischen Debatte stehende «Energiestrategie 2050». Daneben galt es aber auch, weiterhin die Entwicklungen bei der Umsetzung des revidierten Gewässerschutzgesetzes und bei der Ausarbeitung der Stauanlagenverordnung zu verfolgen und mitzugestalten sowie Stellungnahmen zu diversen Vernehmlassungsvorlagen abzugeben. Die Aktivitäten werden in der Regel mit Unterstützung der Kommissionen von der Geschäftsstelle vorangetrieben:

Kommission Hydrosuisse

Die Kommission Hydrosuisse hat sich unter dem Vorsitz von *Andreas Stettler*, BKW, auch im Berichtsjahr bestimmungsgemäss für die Wahrung der Interessen der Wasserkraftproduzenten, gute Rahmenbedingungen bezüglich Wasserkraftnutzung und den Know-how-Erhalt eingesetzt. Die wichtigsten Geschäfte sind nachfolgend zusammengefasst:

Anhörung Subkommission UREK-NR
Der SWV wurde am 27. Mai 2014 zur Anhörung der Subkommission der UREK des Nationalrates zum Thema «Förderung Wasserkraft» im Rahmen des 1. Massnahmenpaketes der Energiestrategie 2050 eingeladen und hat diese Gelegenheit mit der Teilnahme des Kommissionsvorsitzenden und des Geschäftsführers SWV wahrgenommen. Die vertretene Haltung entspricht den in Absprache mit dem Vorstand SWV und der Gruppe Bern (vgl. Abschnitt 1.6) erarbeiteten Positionen und Anträgen zur Botschaft des Bundesrates.

Rechtsgutachten Restwertentschädigung
Um das Thema der «Restwertentschädigungen» genauer zu untersuchen, wurde gemeinsam von SWV, VSE und swisselectric ein externes Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. Ziel der Arbeit war es, den gesetzlichen Rahmen und die heutige Praxis bei Investitionen vor Ablauf von Konzessionserneuerungen genauer zu analysieren und in einem Bericht mit Handlungsempfehlungen zusammenzufassen. Die Kommission hat unter Federführung des Geschäftsführers SWV das Gutachten und namentlich die Umfrage bei Betreibern eng begleitet.

Stellungnahme Totalrevision VBLN
Die vom UVEK noch Ende 2013 in die Vernehmlassung gegebene Totalrevision der Verordnung über das «Bundesinventar von Landschaften und Naturdenkmälern von nationaler Bedeutung» wurde von der Kommission unter Einbezug einer grossen Zahl von Kraftwerksgesellschaften im Detail analysiert. Die mit der Revision angestrebte Verschärfung dürfte nicht nur Erweiterungen und Neubauten, sondern vor allem auch Konzessionserneuerungen erschweren oder verunmöglichen. Die vom SWV termingerecht eingereichte Stellungnahme verlangt deshalb die Rückweisung und substanzielle Überarbeitung. Über die Gruppe Bern wurde ein Lobbying-Konzept erarbeitet, und die Aktivitäten bleiben auf dem Radar.

Mitwirkung Vollzugshilfen GSchG
Die Vorbereitung der Umsetzung des revidierten Gewässerschutzgesetzes ist in vollem Gang. Der SWV und mit ihm die Kommission Hydrosuisse sind in verschiedenen Arbeitsgruppen in der Erarbeitung von Vollzugshilfen oder auch im Erfahrungsaustausch engagiert. Im Berichtsjahr stand vor allem die Konkretisierung der Vollzughilfe zur «Finanzierung» der Sanierungen sowie diejenige zu «Sanierungen Schwall/Sunk» im Vordergrund. Nach der kritischen Stellungnahme des SWV auf einen ersten Entwurf der Vollzugshilfe «Finanzierung» hat das BAFU eine neue Expertengruppe zur Überarbeitung der Methodik mit Vertretung der Wasserkraftproduzenten ins Leben gerufen. Eine neue Version soll voraussichtlich im 2015 nochmals in die Vernehmlassung gehen.

Positionen zu politischen Vorstössen
Im Rahmen der Koordination mit der Gruppe Bern hat sich die Hydrosuisse mit diversen parlamentarischen Vorstössen beschäftigt und Positionen bzw. Ampeldokumente erarbeitet. Im Berichtsjahr betraf dies unter anderem die Motion der UREK-N zur «Neuregelung der Wasserzinsen ab 2019», aber natürlich auch Positionen zu den laufenden parlamentarischen Beratungen der «Energiestrategie 2050».

Medienarbeit, Präsenz in der Öffentlichkeit
Im Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern der Kommission und namentlich vom Geschäftsführer SWV wiederum diverse Anfragen von Medienschaffenden beantwortet, einige davon mit Niederschlag in Zeitungsartikeln sowie Radio- und Fernsehbeiträgen. Dazu gehört der vom SWV vermittelte Beitrag in der SRF-Reihe «Rosanna checkt's» zur Wasserkraft mit Dreharbeiten bei den Kraftwerken Ruppoldingen und Oberhasli (Ausstrahlung im 2015), ein Interviewbeitrag in der Radiosendung «Echo der Zeit» zur Fischwanderung und auch ein Experteninterview zum Thema «Wasserkraft im Brennpunkt Energiewende» im Sonderheft Magazin Competence der ZHAW. Aufgrund der im Sommer 2014 medial orchestrierten Polemik um die Rolle der Wasserkraft bei Hochwasser hat der Geschäftsführer SWV zudem einen Gastbeitrag in der NZZ platzieren können (vgl. Abschnitt 1.4).

Hydro-Weiterbildungsprogramm
Das mit den Fachhochschulen vom SWV mit der Hydrosuisse aufgebaute und von den Hochschulen nun eigenständig angebotene Weiterbildungsprogramm für Berufsleute im Bereich Wasserkraft läuft weiterhin erfolgreich. Im Rahmen des Ge-

samtpaketes «Hydro-Weiterbildung» wurden seit Lancierung im Jahre 2008 rund 70 Kurse mit insgesamt ca. 700 Teilnehmenden durchgeführt.

Durchführung Fachtagung Wasserkraft
Mit massgeblicher Unterstützung der Kommission wurde 2014 vom SWV zum dritten Mal die Hydrosuisse-Fachtagung «Bau, Betrieb und Instandhaltung von Wasserkraftwerken» in Olten durchgeführt. Mit wiederum über 150 Teilnehmenden fand auch diese dritte Durchführung grossen Anklang und stiess auf sehr gute Resonanz. Die Tagung entspricht ganz offensichtlich einem Bedürfnis und soll als jährlicher Austausch zu technischen Entwicklungen weitergeführt werden.

Austausch diverse aktuelle Themen
Anlässlich der Kommissionssitzungen wurden überdies gestützt auf Inputs eingeladener Referenten weitere aktuelle Themen diskutiert, so unter anderem die Themen «Wasserkraft und Naturgefahren», «Fischabstieg – wie weiter?» und «Restwertentschädigung».

Kommission Hochwasserschutz

Die Kommission Hochwasserschutz (KOHS) unter dem Vorsitz von *Jürg Speerli* bzw. entsprechende Arbeitsgruppen haben sich zusammen mit der Geschäftsstelle SWV auch im Berichtsjahr vor allem mit der Vorbereitung und Durchführung der traditionellen KOHS-Tagungen sowie der Vorbereitung und Durchführung der KOHS-Weiterbildungskurse beschäftigt:

KOHS-Tagung 2014
Die von der Kommission vorbereitete traditionelle KOHS-Tagung wurde am 5. September 2014 für einmal auf Englisch und im Rahmen des Internationalen Kongresses «River Flow» an der EPFL Lausanne zum Thema «Swiss Competences in River Engineering and Restoration» durchgeführt.

Leider waren nur etwas mehr als 100 Teilnehmende zu verzeichnen, was einen Minus-Rekord für die Tagung bedeutet. Immerhin konnten die sehr lohnenswerten Referate in einem Buch zusammengefasst werden, welches als Verbandsschrift Nr. 68 beim SWV bestellt werden kann.

KOHS-Weiterbildungskurse 4. Serie
Nachdem die 3. Kursserie 2011–2013 zum Thema «Hochwasserbewältigung» nach 8 erfolgreichen Durchführungen mit insgesamt 173 Teilnehmenden beendet wurde, startete im Berichtsjahr bereits der Aufbau der neuen Kursserie zum Thema «Revitalisierung von kleinen und mittleren Gewässern». Wie bei den früheren Kursen finanziert das BAFU den Aufbau des Kurses und übernimmt zu Gunsten günstiger Teilnahmebeiträge eine Defizitgarantie für die Durchführungen. Die Serie wurde mit den ersten beiden Kursen vom 19./20. Juni 2014 in Kappel a.A. und vom 6./7. November 2014 in Sursee bereits erfolgreich lanciert. Weitere identische Kurse sind 2015 und eventuell 2016 geplant, darunter mindestens zwei Kurse auf Französisch und einer auf Italienisch.

Arbeitsgruppen
Die beiden im Vorjahr gegründeten Arbeitsgruppen «Ufererosion bei Fliessgewässern» (gemeinsam mit den «Fachleuten für Naturgefahren Schweiz» [FAN]) und «Hochwasserentlastungen» haben ihre Arbeit im Berichtsjahr vorangetrieben. Ziel beider Arbeitsgruppen ist es, Empfehlungen zu Händen der Wasserbau- und Naturgefahrenfachleute zu erarbeiten.

Weitere Aktivitäten des SWV können den nachfolgenden Abschnitten zur Fachzeitschrift, zur Durchführung von Veranstaltungen und zur Mitarbeit in Partnergremien entnommen werden.

1.3 Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Auch im bereits 106. Jahrgang der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» wurden wiederum 4 Ausgaben herausgegeben. Diese umfassten total 335 paginierte Seiten (Vorjahr 341 Seiten) und enthielten neben Nachrichten aus der Wasser- und Energiepolitik eine grosse Vielfalt von Fachartikeln aus Wissenschaft und Praxis:

Heft 1/2014
startete mit einem Beitrag zur «Situation und Perspektive der Schweizerischen Wasserkraft», gefolgt von verschiedenen Artikeln zu aktuellen wasserbaulichen Themen. Mit zwei Beiträgen zum «Hochwasserschutz Zürich» wurde zudem die im vorhergehenden Heft begonnene Artikelserie zu diesem Thema abgeschlossen. Und schliesslich beinhaltete die erste Ausgabe wiederum die von der WSL jährlich erstellte «Schadensstatistik der Unwetter» in der Schweiz.

Heft 2/2014
brachte mit drei Beiträgen einen Schwerpunkt zur Talsperrenüberwachung. Daneben beinhaltete das Heft unter anderem Artikel zu den Wasserkraftprojekten «Chlus» und «FMHL+», aber auch zum Forschungsprogramm «Wasserbau und Ökologie» und zu «Ökologischen Aufwertungen». Und schliesslich wurde in der zweiten Ausgabe wie üblich auch der SWV-Jahresbericht 2013 in deutscher und französischer Sprache publiziert.

Heft 3/2014
enthielt als Schwerpunkte eine Artikelserie mit drei Beiträgen zum Thema «Geschiebetransport in alpinen Einzugsgebieten» und zwei Beiträge zur «Zukunft der Wasserkraft», namentlich zum Bedarf nach Flexibilisierung und Pumpspeicherung. Weitere Artikel widmeten sich unter anderem der «Gefahrenkartierung von Murgängen» und den Herausforderungen der hydrologischen Modellierung und Probenahme.

Heft 4/2014
brachte ganz unterschiedliche Beiträge, von der «Bedeutung der Speicherung für die Energiestrategie» über einen Praxisbericht zu «Schweissnahtprüfungen» bis hin zu einem Aufsatz über «Leben und Werk von *Albert Strickler*». Und schliesslich wurde mit dieser letzten Ausgabe des Jahres wie üblich das Protokoll der 103. Hauptversammlung vom 11.9.2014 im Schloss Chillon in Veytaux, inklusive der Präsidialansprache, publiziert.

Sammelbände WEL und Online-Publikation
Weiterhin produziert der SWV die Ausgaben eines Jahres als gedruckte Sammelbände; die lückenlose Reihe dieser gebundenen Jahresausgaben geht zurück bis zum 1. Jahrgang von 1908. In neuerer Zeit werden sämtliche Ausgaben der Zeitschrift im Übrigen auch auf der Online-Plattform Issuu publiziert und können damit über die Webseite des SWV kostenlos digital gelesen werden.

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt an dieser Stelle allen Abonnenten und Mitgliedern sowie vor allem den Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und das Engagement für die Zeitschrift. Ein spezieller Dank geht auch an die Inserenten, welche mit ihrem Beitrag nicht nur ihre Kundschaft erreichen, sondern auch die Zeitschrift als wichtige Plattform für den Erfahrungs- und Wissensaustausch finanziell unterstützen.

1.4 Weitere Publikationen

Neben der Fachzeitschrift wurden im Berichtsjahr vom SWV alleine oder in Zusammenarbeit folgende Beiträge publiziert:

- Fachartikel im WEL 1/2014: «Situation

und Perspektiven der Schweizer Wasserkraft», «Wasser Energie Luft», 106. Jahrgang, Heft 1/2014, Seiten 1–11.

- NZZ-Gastbeitrag zum Thema «Hochwasserschutz und Wasserkraft» in der Ausgabe NZZ 235 Jg., Nr. 190 vom 19.8.2014
- Verbandsschrift Nr. 68: «Swiss Competences in River Engineering and Restoration» mit der Sammlung der schriftlichen Beiträge zur KOHS-Tagung 2014.

An verschiedenen Anlässen wurde zudem mit eigenen Referaten, namentlich des Geschäftsführers SWV, Einfluss auf die Diskussion genommen. Zu nennen sind insbesondere die Teilnahme an einem WWF-Streitgespräch zum Thema «Ökologische Wasserkraft» vom 15.5.2014 in Solothurn, ein Keynote-Referat anlässlich der WA21-Tagung «Fischwanderung» vom 31.10.2014 in Biel sowie die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Abschluss des Forschungsprogramms NFP 61 «Nachhaltige Wassernutzung» vom 4.11.2014 in Bern. Diese Referate stehen auf der Webseite des SWV als PDF-Files zum Download zur Verfügung.

1.5 Veranstaltungen

Der SWV und seine Verbandsgruppen haben im Berichtsjahr folgende Veranstaltungen und Tagungen durchgeführt:

- 15.1. RhV-Vortrag: «Neubauprojekt Wasserkraftwerk Chlus» in Küblis
- 26.2. RhV-Vortrag: «Spülung und Entleerung von Stauräumen am Beispiel KW Hinterrhein» in Landquart
- 19.3. RhV-Vortrag: «Naturgefahren und deren Bewältigung: Rüfe Val Parghera»
- 26.3. VAR-Betriebsleiterversammlung zum Thema «Marktumfeld und Gewässerschutz als Herausforderungen für die Wasserkraft» in Gippingen
- 16.4. RhV-Exkursion: «Sanierung Murbruch und Kiesabbau Schesa» in Nüziders
- 16.5. RhV-Generalversammlung und Exkursion: «Hochwasserschutz und Revitalisierung Rheintal-Binnenkanal» in Hohenems
- 11.6. VAR-Generalversammlung Nr. 96 beim KW Ryburg-Schwörstadt
- 19./20.6. KOHS-Weiterbildungskurs 4.1 «Revitalisierung» in Kappel a.A.
- 5.9. KOHS-Hochwasserschutztagung «Swiss Competences in River Engineering and Restoration» in Lausanne
- 11./12.9. SWV-Hauptversammlung Nr. 103 mit Tagung «Wasserwirtschaft zwischen Hoch- und Niedrigwasser» und Besichtigung in Veytaux
- 23.9. VAR-Exkursion «Neubau Kraftwerk Aue» in Baden
- 6./7.11. KOHS-Weiterbildungskurs 4.2 «Revitalisierung» in Sursee
- 19.11. Hydrosuisse-Fachtagung «Bau, Betrieb und Instandhaltung von Wasserkraftwerken» in Olten

Die Handouts zu vielen dieser Veranstaltungen stehen ebenfalls auf der Website des SWV zur Verfügung.

1.6 Projekte und Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die begrenzten eigenen Ressourcen und zwecks Dialog mit verschiedenen Akteuren im Bereich der Wasserwirtschaft wurde auch im Jahre 2014 die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen gepflegt, unter anderem mit folgenden Gruppierungen:

Gruppe Bern, swisselectric

Durch den Geschäftsführer des SWV wurde der Kontakt zu den für das politische Umfeld in Bern tätigen Organisationen der Elektrizitätswirtschaft gepflegt. Dabei wurden seitens SWV diverse Positionspapiere zu parlamentarischen Vorstössen im Bereich Wasserwirtschaft verfasst und über die von swisselectric organisierte «Gruppe Bern» in den politischen Prozess eingebracht. In der Gruppe werden jeweils auch die Entwicklungen der laufenden parlamentarischen Beratungen und die Positionen diskutiert, aktuell natürlich zum 1. Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050.

Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft

Die Kontakte zur «Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft» (AGAW) wurden vom Geschäftsführer des SWV im Rahmen der Einsitznahme im Vorstand und dem fachlichen Austausch nach Deutschland, Österreich und Südtirol über die Landesgrenzen hinweg gepflegt. Nachdem im Vorjahr die Durchführung des gemeinsamen Symposiums AGAW/SWV in Interlaken im Vordergrund stand, wurde im Berichtsjahr die entsprechende Veranstaltung der ETH Zürich unterstützt.

Schweizerisches Talsperrenkomitee STK

Der Geschäftsführer des SWV nimmt weiterhin ad personam Einsitz in der Technischen Kommission (TEKO) des «Schweizerischen Talsperrenkomitees» (STK). Die Zusammenarbeit in verschiedenen Fachausschüssen, namentlich in der «Arbeitsgruppe Talsperrenbeobachtung», die unter anderem die jährlichen STK-Tagungen vorbereitet, wurde vom Geschäftsführer SWV weitergeführt. Ebenfalls wurde wiederum ein Bildkalender zu Stauanlagen für das Jahr 2015 produziert und der Kalender 2016 vorbereitet. Auf besonderen Wunsch des STK hat die Geschäftsstelle des SWV zudem eingewilligt, auf der eigenen Webseite eine Mikroseite für die Online-Anmeldungen zu den STK-Tagungen einzurichten; dies bei einem Deckungsbeitrag für die eigenen Aufwendungen und voller Entschädigung der externen Kosten.

Wasser-Agenda 21

Der SWV ist bei dieser Akteursplattform des Bereiches Wasser durch den Geschäftsführer im Vorstand und in der «Arbeitsgruppe Dialog Wasserkraft» (hier zusätzlich: *Roger Lüönd*, BKW) vertreten. Im Berichtsjahr wurde weiterhin vor allem am gemeinsamen Verständnis zur Rolle der Wasserkraft in der Energiestrategie 2050 gearbeitet. Überdies fanden diverse Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch bezüglich Umsetzung GSchG/GSchV statt.

Verein für umweltgerechte Energie VUE

Die Vertretung der Wasserkraftwerke im VUE-Vorstand wird weiterhin von *Guido Conrad*, Kraftwerke Hinterrhein, wahrgenommen, der als Mitglied der Kommission Hydrosuisse direkt im SWV eingebunden ist. Nachdem im Vorjahr die Diskussionen über das Vorgehen bei «naturemade»-Re-Zertifizierungen von Wasserkraftwerken ohne Restwassersanierung im Vordergrund standen, sind im Berichtsjahr keine besonderen Aktivitäten zu vermelden.

Trägerschaft Gewässerpreis

Der Gewässerpreis Schweiz wird alle zwei Jahre von einer Trägerschaft mit SWV, Verein für Ingenieurbiologie, VIB, Verband Schweizerischer Gewässerschutz- und Abwasserfachleute, VSA, und Pro Natura für besondere Leistungen im Bereich der Gewässerbewirtschaftung verliehen. Die Einigung ist naturgemäss nicht immer ganz einfach und zwingt alle Beteiligten zu Kompromissen. Im Berichtsjahr stand die Vorbereitung der Verleihung 2015 im Vordergrund, bei der zum ersten Mal in der Geschichte des Gewässerpreises ein Wasserkraftwerk ausgezeichnet werden soll.

Beirat und Moderation Powertage

Der SWV ist über seinen Geschäftsführer im Beirat der Powertage vertreten. Dieser begleitet die Vorbereitung und Durchführung der alle zwei Jahre in Zürich stattfindenden 3-tägigen Messe mit Forumsreferaten. Im Berichtsjahr wurden die Powertage vom 4.–6. Juni 2014 im Beirat

vorbereitet und das Forum vom dritten Tag zum Thema «Erzeugungsmix der Zukunft» vom SWV durchgeführt und moderiert. Mit über 300 Teilnehmenden und guten positiven Rückmeldungen zu den Referaten kann der SWV-Forumstag als voller Erfolg bezeichnet werden.

Programmbeirat NFP 61
Der SWV war über seinen Geschäftsführer im Programmbeirat des Nationalen Forschungsprogramms «Nachhaltige Wassernutzung» (NFP 61) vertreten. Das aus 16 Forschungsprojekten bestehende Programm hatte zum Ziel wissenschaftliche Grundlagen und Methoden für einen nachhaltigen Umgang mit den Wasserressourcen in der Schweiz zu erarbeiten. Das Programm wurde im Berichtsjahr mit verschiedenen Syntheseberichten und der Schlussveranstaltung vom November in Bern abgeschlossen.

Weitere Engagements des Geschäftsführers oder von Delegierten des SWV betreffen die Mitwirkung in Ad-Hoc-Arbeitsgruppen, so unter anderem in diversen Begleit- und Expertengruppen der Bundesverwaltung oder von Forschungsstellen. Daneben ergab sich immer wieder auch die Gelegenheit zur Pflege des informellen Austausches mit diversen Akteuren der Wasserwirtschaft.

1.7 Geschäftsführungen und Kontakte Verbandsgruppen

Die Geschäftsstelle des SWV führt weiterhin auch die Geschäfte vom «Verband Aare-Rheinwerke (VAR)» und vom «Rheinverband (RhV)». Der Kontakt zur Tessiner Verbandsgruppe «Associazione ticinese di economia delle acque (ATEA)» erfolgt durch die Vertretung des Geschäftsführers des SWV im ATEA-Vorstand. Die Aktivitäten in den drei Verbandsgruppen sind in den Mitteilungen in Anhang 4 zusammengefasst.

2. Rechnung 2014, Voranschlag 2016

Die Jahresrechnung 2014, inklusive den von der Hauptversammlung bereits genehmigten Voranschlägen 2014 und 2015 sowie dem neu budgetierten 2016 sind im Anhang 1 zusammengestellt. Die Rechnung wurde am 16. Februar 2015 von der OBT AG nach dem Standard der eingeschränkten Revision geprüft und für gut befunden. Der Revisionsbericht wurde von Ausschuss und Vorstand zur Kenntnis genommen und ist für Mitglieder auf der Geschäftsstelle einsehbar.

Betriebsrechnung
Die Rechnung 2014 schliesst bei einem Ertrag von CHF 1 062 979.01 und einem Aufwand von CHF 1 050 787.82 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12 191.19, welcher der allgemeinen Reserve gutgeschrieben wird. Die Jahresrechnung zeigt damit trotz diverser nicht budgetierter Sonderausgaben (u.a. Personalwechsel, Mitfinanzierung von Studien sowie Unterstützungsbeiträgen für Veranstaltungen und Publikationen) ein erfreuliches Bild. Sämtliche Aufwendungen können ohne Verwendung von Rückstellungen gedeckt werden. Das liegt vor allem an den gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigerten Einnahmen aus dem Mitgliederzuwachs (rund CHF 15 000) sowie guten Deckungsbeiträgen aus zahlreichen Veranstaltungen (rund CHF 45 000). Einzig bei den Einnahmen der Zeitschrift (Abonnemente und Inserate) konnte das gute Ergebnis des Vorjahres nicht wiederholt werden, was bei Inseraten allerdings dem allgemeinen Trend entspricht.

Verteilung Einnahmen
Die anteilmässige Verteilung der Einnahmeposten kann der Grafik im Anhang 1c entnommen werden. Im Berichtsjahr wurden 84% der Einnahmen durch Mitgliederbeiträge generiert, die zu 4/5 von Unternehmen mit eigener Wasserkraftproduktion stammen. Weitere relevante Einnahmeposten sind die Deckungsbeiträge aus Tagungen und Kursen mit 6% sowie aus dem Verkauf von Inseraten und Abos für die Fachzeitschrift mit 4% der Einnahmen. Weitere 5% bringen die Beiträge für die Geschäftsführungen bei VAR und RhV.

Bilanz per 31.12.2014
Die Bilanz zeigt die Rückstellungen und Reserven in der Höhe von neu CHF 1 330 041.19 sowie die Erhöhung des aktiven Vereinsvermögens um den entsprechenden Überschuss 2014 auf CHF 325 979.42. Vom Gesamtvermögen von rund CHF 1.7 Mio. ist knapp die Hälfte bei weiterhin sehr tiefen Zinsen als Termingeld mit verschiedenen Laufzeiten bei zwei verschiedenen Instituten angelegt.

Voranschlag 2016
Der Voranschlag 2016 setzt die Fortführung der Tätigkeiten im bisherigen Umfang und unveränderte Tarife für Mitgliederbeiträge voraus. Das Budget zielt auf ein ausgeglichenes Ergebnis und rechnet bei einem Ertrag von CHF 912 555.– und einem Aufwand von CHF 904 500.– mit einem leichten Ertragsüberschuss von CHF 8055.–. Ertragsseitig wird mit gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen und etwas tieferen Erträgen aus dem allgemein rückläufigen Verkauf von Inseraten gerechnet. Ausgabenseitig entspricht die Budgetierung in etwa dem Vorjahr.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Der Mitgliederbestand des SWV ist stabil mit leichter Aufwärtstendenz von netto plus 7 Mitgliedschaften und betrug per Ende 2014 (vgl. detaillierte Zusammenstellung und Entwicklung der letzten zehn Jahre in Anhang 2):

- 359 Einzelmitglieder
- 201 Kollektivmitglieder, davon:
  - 31 Öffentliche Körperschaften,
  - 83 Unternehmen mit eigener Wasserkraftproduktion,
  - 20 Verbände/Vereine,
  - 59 Private Ingenieurunternehmen und Zulieferer sowie
  - 8 Forschungsinstitute.

Über die 83 Unternehmen mit eigener Wasserkraftproduktion sind etwas mehr als 120 Wasserkraftwerke mit insgesamt 225 Zentralen und einer Produktionserwartung von etwa 31 000 GWh bzw. rund 90% der schweizerischen Wasserkraftproduktion im SWV vertreten.

Bestand aller Verbandsgruppen
Zusammen mit den drei Verbandsgruppen VAR, RhV und ATEA (vgl. Mitteilungen im Anhang 4) vereint der Verband damit insgesamt 870 Mitgliedschaften, davon 494 Einzel- und 376 Kollektivmitglieder.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Verbandes, der Geschäftsstelle, der beiden Fachkommissionen sowie der Verbandsgruppen per 31.12.2014 sind in Anhang 3 namentlich aufgeführt.

Rapport annuel 2014 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Bureau, comité, assemblée générale, secrétariat

Bureau

En 2014, le bureau exécutif s'est réuni à deux reprises et a pris plusieurs décisions concernant les affaires courantes par voie de circulation.

Lors de la réunion du 24 mars 2014 à Zürich, le bureau a approuvé les comptes 2013 vérifiés par l'organe de révision, et le budget 2015 à l'intention du comité et de l'assemblée générale. En outre le bureau s'est consacré à certaines tâches prévues par les statuts pour l'assemblée générale, en particulier les élections du renouvellement intégral du comité et des commissions. Enfin, lors de la même séance, le modèle pour le changement de prime auprès de la caisse de pension a été approuvé à l'intention des assurés et du comité.

Lors de la deuxième séance du 15 décembre 2014 à Zurich, le bureau a évalué les activités de l'Association lors de l'année écoulée et les perspectives pour l'année à venir. Les objectifs et les activités pour l'année 2015 ont été discutés et consignés. De plus, le bureau a pris connaissance du bilan financier provisoire pour l'exercice 2014 et du budget projeté pour 2016.

Comité

Lors de la séance du 28 mai 2014 à Olten, le comité a pris connaissance des divers travaux de l'Association et s'est consacré principalement à la préparation des obligations statutaires de l'assemblée générale. Il a pris connaissance du rapport annuel 2013 et a approuvé les comptes 2013 et le budget 2015 à l'intention de l'assemblée générale sur la base du rapport annuel de l'organe de révision et de la proposition du bureau. Egalement à la demande du bureau, le comité a accepté le changement de prime auprès de la caisse de pension selon le modèle planifié et a autorisé le secrétariat à conclure le contrat d'adhésion correspondant pour le 1er avril 2015.

Lors de la même séance, le comité s'est occupé des élections du renouvellement intégral des organes de l'Association pour la législature 2014–2017. Aucune modification n'a été annoncée avant le délai des élections complémentaires dans la commission Hydrosuisse qui a été récemment formée. Les membres ont été réélus sans aucun remplacement pour une nouvelle période. Au contraire dans la commission pour la protection contre les crues, il a fallu remplacer *Heinz Willi Weiss*, Basler & Hofmann, et *Ali Neumann*, Stucky S.A suite à leur démission; à la demande de la commission et du bureau, le comité a nouvellement élu à la commission *Sandrine Schmidt*, canton du Jura, et *Markus Schatzmann*, Basler & Hofmann et a confirmé les membres actuels pour un nouveau mandat. Dans le comité, il y a eu momentanément la démission d'*Anton Kilchmann*, SVGW dont la succession n'a pas encore pu être préparée ; la réélection des autres membres du comité a été soumise lors de l'assemblée générale. La liste complète des membres du comité et des commissions confirmés à l'assemblée générale au 31.12.2013 peut être consultée à l'Annexe 3.

En outre, le comité a été associé par voie de correspondance à la consultation et à la prise de position aux audiences de la sous-commission de la CEATE du conseil national pour la «Promotion de la force hydraulique» effectuées dans le cadre stratégie énergétique de la Confédération.

Assemblée générale

La 103ème assemblée générale de l'ASAE s'est déroulée du 11 au 12 septembre 2014 dans le lieu historique du Château de Chillon à Veytaux sur le lac Léman. L'assemblée générale a été agrémentée d'une conférence sur le thème de «l'aménagement des eaux entre crue et étiage» et d'une excursion. Une centaine de participants ont fait le déplacement en Romandie et ont écouté les présentations qui ont été pour une fois principalement tenues en français.

L'assemblée générale à proprement parlé a été ouverte selon la tradition avec le discours du Président *Caspar Baader*. Le texte complet de l'allocution ainsi que le procès-verbal de l'assemblée générale se trouvent dans la revue «Eau énergie air», 106ème année, n° 4/2014, pages 303–312. Les points à l'ordre du jour en vertu des statuts, préparés par le bureau et le comité, ont été adoptés rapidement et sans désaccords. Les comptes 2013 et le budget 2015 ont été adoptés, l'assemblée générale a donné décharge et les élections de renouvellement intégral ont été effectuées. L'assemblée a également pris connaissance et approuvé le changement de prime auprès de la caisse de pension. Une fois les obligations statutaires remplies, les participants ont été invités à un apéro et ont eu l'occasion de poursuivre les échanges lors du repas du soir et terminer la journée dans les magnifiques prémisses du Château.

Le lendemain, les participants intéressés ont eu la possibilité de visiter sous la conduite d'un expert l'impressionnant chantier d'extension de l'actuelle centrale de pompage-turbinage de l'Hongrin-Léman, qui se situe seulement à un jet de pierre du Château de Chillon. Après la visite, la réunion s'est brillamment conclue par un repas en commun sur le lac Léman.

Secrétariat

L'année 2014 a été de nouveau bien chargée pour le secrétariat. Le secrétariat s'est occupé des affaires courantes de l'ASAE et des deux commissions spécialisées, des activités des groupes régionaux Aare-Rheinwerke (VAR) et Rheinverband (RhV), de la rédaction et de la publication de la revue spécialisée «Eau énergie air» ainsi que de l'organisation d'un grand nombre de symposiums et de cours. En outre, le directeur a représenté les intérêts de la force hydraulique en s'engageant dans divers groupes de travail et organismes partenaires ainsi que par des procédures de consultation, des exposés, des publications et des réponses aux médias.

L'utilisation des locaux du secrétariat à Baden a été assurée durant l'exercice avec un contrat de bail pour au moins les 5 prochaines années avec une option de prolongation, incluant une surface supplémentaire actuellement sous-louée de 36 m^2. La modernisation de l'infrastructure durant les dernières années a fait ses preuves. Avant tout le site internet combiné avec la newsletter électronique rend de précieux services; durant l'exercice, le nombre total de visite a nettement augmenté et s'est élevé à 26 900, ce qui cor-

respond à une croissance de 15% par rapport à l'année précédente.

Durant l'exercice, une difficulté supplémentaire est venue s'ajouter aux ressources déjà restreintes sous la forme d'un changement de personnel suite au départ en août de l'ancienne assistante administrative *Esther Zumsteg*. Certes, bien que la mise au concours et le processus de sélection aient débuté en mai et que la signature du contrat avec la candidate désirée *Sonja Ramer* fut conclue en juillet, il a fallu surmonter trois mois de travail avec des ressources en personnel très limitées en raison de l'entrée en vigueur officielle du contrat au 1er novembre 2014. Ceci a seulement été possible en embauchant une aide temporaire et grâce à l'immense engagement du reste de l'équipe.

1.2 Commission de travail

Parallèlement à ses activités spécialisées, l'Association a poursuivi en 2014 son activité politique par l'intermédiaire de nombreuses interventions. Au centre des préoccupations figurait de nouveau «la stratégie énergétique 2050» qui se trouve actuellement en cours de débat parlementaire. L'ASAE a également suivi de près et participé à la mise en œuvre de la nouvelle Loi sur la protection des eaux ainsi qu'à l'élaboration de l'Ordonnance sur les ouvrages d'accumulation et a pris position dans le cadre de plusieurs procédures de consultation. Les activités ont progressé généralement avec l'appui des commissions:

Commission Hydrosuisse

Conformément aux dispositions, la commission Hydrosuisse a continué durant l'exercice 2014 sous la présidence d'*Andreas Stettler*, BKW à préserver les intérêts des producteurs d'énergie hydraulique, les bonnes conditions-cadres générales concernant l'utilisation de l'énergie hydraulique et le savoir-faire requis. Les affaires les plus importantes sont résumées ci-dessous:

Audition sous-commission CEATE-N
L'ASAE était invitée le 27 mai 2014 à une audition de la sous-commission CEATE-N du conseil national sur le sujet «Promotion de la force hydraulique» dans le cadre du premier paquet de mesures de la stratégie énergétique 2050. Le président d'Hydrosuisse et le directeur de l'ASAE ont saisi l'occasion et participé à cette commission. La position adoptée correspond à celle élaborée en concertation avec le comité de l'ASAE et le groupe de travail Berne (cf. section 1.6) et adressée à l'intention du Conseil Fédéral.

Expertise juridique sur l'indemnisation
Afin d'examiner plus précisément le thème de «l'indemnisation des valeurs résiduelles», une expertise juridique externe a été commandée conjointement par l'ASAE, l'AES et Swisselectric. L'objectif de ce travail était d'analyser minutieusement le cadre légal et les pratiques actuelles des investissements avant l'expiration du renouvellement des concessions et d'en tirer des recommandations constructives dans un rapport synthétique. La commission, sous l'égide du directeur de l'ASAE a suivi de près l'expertise et notamment le sondage auprès des exploitants.

Prise de position sur la révision de l'OIFP
La révision totale de l'Ordonnance sur l'inventaire fédéral des paysages, sites et monuments naturels d'importance nationale qui était encore en consultation auprès de la CEATE à la fin 2013 a été analysée en détail par la commission en incluant un grand nombre de sociétés hydroélectriques. Le renforcement visé par la révision rendrait difficile voire impossible non seulement les extensions et les nouvelles constructions mais entraverait aussi avant tout le renouvellement des concessions. C'est pourquoi la prise de position de l'ASAE déposée dans les délais demande de rejeter et de modifier substantiellement la révision de l'ordonnance. A propos du groupe Berne, un concept de lobbying a été élaboré et les activités restent dans le radar.

La mise en œuvre de L'Eaux
La préparation de la mise en œuvre de la révision de la Loi fédérale sur la protection des eaux est en marche. L'ASAE ainsi que la commission Hydrosuisse sont engagées dans divers groupes de travail pour l'élaboration de modules d'aides à l'exécution ou encore pour échanger des expériences. Au cours de l'exercice 2014, c'est avant tout la concrétisation du module d'aide à l'exécution pour le «financement de l'assainissement» ainsi que celui pour «l'assainissement des écluses» qui se trouvait au premier plan. Suite à la prise de position critique de l'ASAE sur le premier jet de l'aide à l'exécution sur le financement, l'OFEV a créé un nouveau groupe d'expert avec une délégation des producteurs hydroélectriques pour modifier la méthodologie. Une nouvelle version devrait probablement aller encore en consultation en 2015.

Positions sur les interventions politiques
Dans le cadre de la coordination avec le groupe Berne, Hydrosuisse s'est occupé de plusieurs interventions parlementaires et a élaboré des positions ainsi que des documents de référence. Lors du dernier exercice, cela concernait entre autre la motion de la CEATE-N au sujet de «La nouvelle réglementation sur la redevance hydraulique à partir de 2019» mais aussi bien entendu les positions sur les consultations parlementaires en cours au sujet de «La stratégie énergétique 2050».

Présence dans l'espace public
Les membres de la commission et notamment le directeur de l'ASAE ont de nouveau répondu à de nombreuses questions de journaliste par le biais d'articles diffusés dans les journaux ou encore au travers d'émissions de radio et de télévision. L'ASAE a participé notamment à l'émission de la chaîne SRF «Rosanna checkt's» sur la force hydraulique avec un tournage sur les centrales de Ruppoldingen et de Oberhasli (diffusion en 2015). L'ASAE a fait une interview sur la migration des poissons pour l'émission de radio «Echo du temps» et a été interviewée également en tant qu'expert sur le sujet de «L'énergie hydraulique au centre du tournant énergétique» par le magazine spécialisé Compétence de L'Université des sciences appliquées de Zürich (ZHAW). De plus, en raison de la polémique orchestrée par les médias en été 2014 sur le rôle de la force hydraulique lors d'inondation, le directeur de l'ASAE a répondu de manière déterminée par une tribune dans la NZZ (cf. section 1.4).

Formation continue en hydraulique
Le programme de formation continue destiné aux professionnels dans le domaine de l'énergie hydraulique rencontre un franc succès. Il a été élaboré par l'ASAE et Hydrosuisse en collaboration avec les hautes écoles spécialisées et est maintenant proposé à part entière par les hautes écoles. Depuis son lancement en 2008, environ 70 cours avec un total d'environ 700 participants ont été menés dans le cadre du paquet global «Hydro Perfectionnement».

Symposium sur l'énergie hydraulique
Le troisième Symposium Hydrosuisse a été réalisé en 2014 avec le soutien décisif de la commission de l'ASAE. Il s'est déroulé à Olten et a porté sur la «Construction, exploitation et entretien des centrales hydroélectrique». Avec à nouveau plus de 150 participants, cette troisième édition a été bien accueillie et a rencontré un franc

succès. La manifestation répond de toute évidence à des besoins et devrait être reconduite comme échange annuel des développements techniques.

Echanges sur divers thématiques
En outre, d'autres sujets actuels sont discutés avec l'appui d'un intervenant invité à l'occasion des séances de la commission. Entre autres, les thèmes «Energie hydraulique et dangers naturels», «Dévalaison piscicole – comment aller plus loin?» et «Dédommagement de la valeur résiduelle» ont été abordés lors des séances de la commission.

Commission Protection contre les crues
Cette année encore, la commission Protection contre les crues (CIPC), présidée par *Jürg Speerli* ainsi que par les groupes de travail correspondants, ont consacré l'essentiel de leur temps à l'organisation du traditionnel symposium annuel et d'une nouvelle série de cours de perfectionnement en collaboration avec le secrétariat.

Symposium annuel CIPC 2014
Le traditionnel symposium annuel de la commission CIPC a eu lieu à l'EPFL dans le cadre du Congrès international «River Flow». Le symposium s'est déroulé pour la première fois en anglais le 5 septembre 2014 et était intitulé «Swiss Competences in River Engineering and Restoration».

La manifestation n'a enregistré malheureusement qu'un peu plus de 100 participants, ce qui correspond au plus petit nombre de participants jamais enregistré lors du symposium. Toutefois, les exposés très instructifs ont été compilés dans la publication n° 68 de l'Association, ouvrage qui peut être commandé auprès de l'ASAE.

Cours de perfectionnement 4ème série
Après avoir brillamment terminé la 3ème série de cours sur la «Gestion des crues», qui a totalisé 8 cours et 173 participants entre 2011 et 2013, la nouvelle série de cours a d'ores et déjà été mise en place et a débuté en 2014 sur le thème «revitalisation des petits et moyens cours d'eau». Tout comme pour les cours précédents, l'OFEV finance la mise en place du cours et assume une garantie de déficit, ce qui permet d'offrir des tarifs avantageux en faveur des participants. La série a déjà été lancée avec succès. Les deux premiers cours ont eu lieu du 19 au 20 juin 2014 à Kappel an der Aare et du 6 au 7 novembre 2014 à Sursee. D'autres cours identiques sont déjà planifiés pour 2015 et éventuellement pour 2016, dont au moins deux cours en français et un en italien.

Groupes de travail
Les deux groupes de travail «Erosion des berges sur les cours d'eau» et «Evacuateurs de crues» ont été fondés l'année passée et ont progressé dans leur travail durant l'exercice. Il est à relever que le premier groupe collabore avec les experts en dangers naturels Suisse (Fachleuten für Naturgefahren Schweiz, FAN). L'objectif des deux groupes est d'élaborer des recommandations à l'intention des spécialistes en aménagement hydraulique et en dangers naturels.

D'autres activités de l'ASAE liées à la revue spécialisée, à l'organisation d'événements et à la collaboration avec des organes partenaires sont présentées dans les sections suivantes.

1.3 Revue spécialisée «Eau énergie air»

Au cours de la 106ème année de publication de la revue spécialisée «Eau énergie air», quatre nouveaux numéros ont été publiés. Les 335 pages (341 pages l'année précédente) rassemblent des informations sur les politiques hydrauliques et énergétiques ainsi que divers articles spécialisés issus de la recherche et de la pratique.

Numéro 1/2014
Commence par une contribution consacrée à l'état et aux perspectives de l'énergie hydraulique suisse, suivie par différents articles traitant d'aménagements hydrauliques. En outre, deux contributions appartenant à la série sur la protection contre les crues dans le canton de Zurich, lancée dans le numéro précédant, mettent un point final à ce dossier. Ce premier numéro présente finalement les statistiques des dommages dus aux intempéries en Suisse qui sont publiées annuellement par le WSL.

Numéro 2/2014
Met l'accent sur la surveillance des barrages avec trois contributions consacrées à ce sujet. À cela s'ajoutent notamment des articles sur les projets d'énergie hydraulique de «Chlus» et «FMHL+», ainsi que sur le projet de recherche «Aménagement hydraulique et écologie» et sur les «Revalorisations écologiques». Finalement ce deuxième numéro comprend comme à l'accoutumée la version française et allemande du rapport annuel 2013 de l'ASAE.

Numéro 3/2014
Rassemble principalement une série de trois articles consacrée aux régimes de charriage dans les bassins versants alpins et deux contributions concernant le futur de la force hydraulique, notamment sur le besoin de flexibilisation et sur le pompage-turbinage. D'autres articles s'intéressent notamment à la cartographie des dangers de laves torrentielles ainsi qu'aux défis de la modélisation et de l'échantillonnage hydrologiques.

Numéro 4/2014
Expose des contributions très variées, allant de l'importance du pompage-turbinage pour la stratégie énergétique à un rapport technique sur le contrôle des soudures en passant par une chronique consacrée à la vie et à l'œuvre d'*Albert Strickler*. Finalement, ce dernier numéro publie comme à son habitude le protocole, discours présidentiel inclus, de la 103ème assemblée générale du 11.9.2014 au Château de Chillon à Veytaux.

Recueils des revues et publication en ligne
L'ASAE publie les revues d'une année dans un recueil, qui rassemble tous les numéros sortis depuis la première année en 1908. D'ailleurs, l'ensemble des numéros de la revue est publié depuis peu sur la plate-forme en ligne Issuu et peuvent être consultés gratuitement sous forme numérique sur le site de l'ASAE.

Les membres de la rédaction présentent ici leurs remerciements à tous les abonnés, membres ainsi qu'aux auteurs de contributions pour leur intérêt et leur engagement en faveur de la revue spécialisée «Eau énergie air». Ils adressent une reconnaissance particulière aux annonceurs qui non seulement touchent ainsi leur clientèle, mais soutiennent également financièrement la revue en tant que plate-forme d'échange d'expériences et de savoir.

1.4 Autres publications

Parallèlement à la revue spécialisée, l'ASAE a publié en 2014 de manière autonome ou en collaboration avec des organisations partenaires les contributions suivantes:

- Article dans WEL 1/2014: «Situation et perspectives de la force hydraulique suisse», «Eau énergie air», 106ème année, revue 1/2014, pages 1–11.
- Tribune dans la NZZ sur le sujet de la «Protection contre les crues et force hydraulique» dans l'édition NZZ, vol. 235, N° 190 du 19.8.2014.

- Ouvrage de l'Association N° 68: «Swiss Competences in River Engineering and Restoration» avec la compilation des contributions écrites du symposium CIPC 2014.

Lors des diverses manifestations, l'ASAE, notamment par le biais de son directeur, a pu influencer la discussion avec ses propres exposés. On rappellera en particulier la participation à une discussion controversée du WWF à Soleure le 15 mai 2014 sur le sujet «l'énergie hydraulique écologique». On notera aussi le discours d'ouverture our la conférence WA21 sur la migration des poissons à Bienne le 31 octobre 2014 ainsi que la participation à un débat public sur «l'utilisation durable de l'eau» lors de la clôture du programme national de recherche PNR 61 à Berne le 4 novembre 2014. Ces exposés sont disponibles en format pdf sur le site de l'ASAE.

1.5 Manifestations

L'ASAE et les différents groupes qui la composent ont organisé en 2014, les manifestations et symposiums suivants:

- 15.1. Conférence RhV: «Projet de nouvelle centrale hydroélectrique de Chlus» à Küblis
- 26.2. Conférence RhV: «Irrigation et vidange des bassins d'accumulation inspirées par l'exemple des centrales du KHR» à Landquart
- 19.3. Conférence RhV: «Les dangers naturels et leur gestion: La coulée de boue de Val Parghera»
- 26.3. Assemblée des directeurs d'exploitation VAR sur le sujet «Contexte actuel du marché et protection des eaux: un défi pour la force hydraulique» à Gippingen
- 16.4. Excursion RhV: «Assainissement de la lave torrentielle de Schesa et évacuation des gravats» à Nüziders
- 16.5. Assemblée générale et excursion RhV: «Protection contre les crues et revitalisation du Binnenkanal dans la vallée du Rhin» à Hohenems
- 11.6. Assemblée générale VAR Nr. 96 à la centrale hydroélectrique de Ryburg-Schwörstadt
- 19–20.6. Cours de perfectionnement CIPC 4.1 «Revitalisation» à Kappel a. A.
- 5.9. Symposium annuel CIPC «Swiss Competences in River Engineering and Restoration» à Lausanne
- 11–12.9. Assemblée générale de l'ASAE Nr. 103 avec conférence sur «Aménagement des eaux entre crue et étiage» et visite de la centrale de pompage-turbinage de l'Hongrin-Léman à Veytaux
- 23.9. Excursion VAR «Nouvelle centrale hydroélectrique de Aue» à Baden
- 6–7.11. Cours de perfectionnement CIPC 4.2 «Revitalisation» à Sursee
- 9.11. Symposium Hydrosuisse «Construction, exploitation et entretien des centrales hydroélectriques» à Olten.

La plupart de ces exposés sont disponibles articles sur le site web de l'ASAE.

1.6 Projets et collaboration avec des organisations externes

En raison du caractère limité de ses ressources et afin d'encourager le dialogue avec les différents acteurs actifs dans le domaine de l'aménagement des eaux, l'Association a continué en 2014 à entretenir des collaborations avec d'autres associations et institutions, en particulier les suivantes:

Groupe Berne, swisselectric

Le directeur de l'ASAE a entretenu le contact avec les organisations du secteur de l'électricité actives dans le monde politique à Berne. L'ASAE a également rédigé des prises de position dans le domaine de l'aménagement des eaux sur des interventions parlementaires qui ont été injectées dans le circuit politique par l'intermédiaire du Groupe Berne, organisé par swisselectric. Les développements des consultations parlementaires en cours sont discutés au sein du groupe et des prises de position à leur sujet sont adoptées. Le sujet du moment porte bien évidemment sur le premier paquet de mesure de la stratégie énergétique 2050.

Groupe de travail hydraulique alpine AGAW

Les contacts avec l'AGAW sont assurés par le directeur de l'ASAE qui siège au sein du comité du groupe de travail. Ils permettent d'entretenir des échanges internationaux de savoir spécialisé avec l'Allemagne, l'Autriche et le Sud-Tyrol. Après avoir réalisé le symposium commun AGAW/ASAE à Interlaken l'année précédente, la manifestation correspondante a été tenue à l'ETH de Zurich lors du dernier exercice.

Comité suisse des barrages CSB

Le directeur de l'ASAE a continué à siéger à la commission technique (TECO) du CSB. La collaboration au sein de plusieurs comités spécialisés, notamment le groupe de travail d'observation des barrages, qui prépare entre autres le symposium annuel de la CSB, a été poursuivie par le directeur. Le calendrier des barrages 2015 a été publié à nouveau et la nouvelle édition pour 2016 est en cours de préparation. Suite à la demande particulière du CSB, le bureau de l'ASAE a en outre accepté d'aménager une page sur son site internet permettant l'inscription en ligne au symposium annuel de la CSB; ceci est couvert par une contribution pour la mise en œuvre et une indemnisation complète des frais externes.

Agenda 21 pour l'eau

En plus de son directeur, l'ASAE est représentée au sein du comité directeur de cette plateforme d'acteurs actifs dans le domaine de l'eau ainsi que dans le groupe de travail «Dialogue énergie hydraulique» par *Roger Lüönd*, BKW. En outre, au cours de l'exercice écoulé, l'accent a été mis sur la compréhension commune du rôle de l'énergie hydraulique dans la Stratégie énergétique 2050. Différents événements ont eu lieu visant à l'échange des expériences concernant la mise en œuvre de LEaux/OEaux.

Association VUE

La représentation des centrales hydroélectriques dans le comité de l'Association VUE est assurée par *Guido Conrad*, centrale hydroélectrique du Rhin postérieur (KHR), qui est intégré directement dans l'ASAE en tant que membre de la commission Hydrosuisse. Après s'être consacré aux discussions sur la procédure de re-certification des centrales hydrauliques sans assainissement des débits résiduels l'année précédente, on ne fait état d'aucune activité particulière lors du dernier exercice.

Prix suisse des cours d'eau

Le prix suisse des cours d'eau est attribué tous les deux ans pour une performance remarquable dans le domaine de l'exploitation des eaux. Une commission constituée de délégués provenant de l'ASAE, de l'Association pour le génie biologique, de Pro Natura, de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux ainsi que de l'Association suisse des professionnels de la protection des eaux est responsable de l'attribution du prix. Il n'est jamais facile de s'accorder naturellement, ce qui contraint tous les partenaires à des compromis. Lors du dernier exercice se trouvait au premier plan la préparation de la remise du prix 2015 qui devrait pour la première fois de son histoire être décerné à une centrale hydroélectrique.

Conseil consultatif Powertage

L'ASAE est représentée par l'intermédiaire de son directeur dans le conseil consultatif des journées de l'énergie. Celui-ci accompagne la préparation et le déroulement de

la manifestation qui a lieu tous les deux ans sur trois jours à Zurich. Les journées de l'énergie qui ont eu lieu du 4 au 6 juin 2014 ont été préparée par le conseil durant l'exercice écoulée. Le forum du 3ème jour portant sur le thème «Le mix de production de l'avenir» a été mené et modéré par l'ASAE. Avec plus de 300 participants et des réactions positives, on peut qualifier le forum organisé par l'ASAE de grande réussite.

Conseil consultatif PNR 61
L'ASAE est représentée au sein du conseil consultatif du programme national de recherche «Gestion durable de l'eau» (PNR 61) par son directeur. Le programme actuel est constitué de 16 projets de recherche et a pour objectif d'élaborer des bases et méthodes scientifiques pour une gestion durable des ressources hydrologiques en Suisse. Le programme s'est terminé durant l'exercice par la publication de plusieurs rapports synthétiques et une manifestation finale a eu lieu à Berne en novembre.

L'ASAE s'implique dans d'autres engagements au travers de son directeur ou à travers des délégués en participant à des groupes de travail spécialisé, notamment des groupes d'accompagnement ou des groupes d'experts pour l'administration fédérale ou des stations de recherche. Parallèlement à cela, ces engagements sont toujours des bonnes occasions pour avoir des échanges informels avec les différents acteurs de l'aménagement des eaux.

1.7 Directions et contacts avec les groupes régionaux

Le secrétariat de l'ASAE s'est à nouveau occupé de la gestion des activités de l'Association Aare-Rheinwerke (VAR) et du Rheinverband (RhV). Le contact avec l'Associazione ticinese di economia delle acque (ATEA) a été assuré par la présence du directeur de l'ASAE au sein de son comité. Les activités des trois groupes régionaux sont résumées dans les communiqués disponibles dans l'annexe 4.

2. Comptes 2014, proposition de budget 2016

Les comptes d'exploitation 2014, y compris les budgets 2014 et 2015 déjà adoptés par l'assemblée générale, ainsi que le budget 2016 sont récapitulés dans l'annexe 1. Le 16 février 2015, le cabinet OBT AG a soumis les comptes à un contrôle restreint selon les standards et les a approuvés. Le rapport de révision, dont le comité et le bureau ont pris connaissance, a été mis à la disposition des membres au secrétariat.

Compte d'exploitation
Avec des recettes de CHF 1 062 979.01 et des dépenses de CHF 1 050 787.82, le compte d'exploitation 2014 clôture sur un excédent de recettes de CHF 12 191.19, qui seront crédités dans les réserves générales. Les comptes annuels sont plutôt réjouissants malgré les nombreuses dépenses imprévues (entre autres les dépenses dues au changement de personnel, le cofinancement d'études ainsi que des cotisations versées pour soutenir des manifestations et des publications). Tous les frais ont pu être couverts sans recourir au fonds de réserve. Cela s'explique notamment par l'augmentation des recettes par rapport à l'année précédente due à l'augmentation des membres (environ CHF 15 000.–) ainsi que des gains provenant des nombreuses manifestations (environ CHF 45 000.–). Concernant les revenus provenant de la revue (abonnements et annonces), les bons résultats de l'année précédente n'ont pas été réitérés, cependant les entrées provenant des annonces sont revenues à des valeurs normales.

Répartition des recettes
Le graphique de l'Annexe 1c détaille la répartition des recettes. Durant l'exercice, 84% des revenus ont été générés par les contributions des membres, dont les 4/5 proviennent des entreprises ayant leur propre production d'énergie hydraulique. Les autres postes importants sont les gains provenant des conférences et des cours qui représentent 6% des recettes ainsi que la vente d'annonces et d'abonnements à la revue spécialisée qui s'élèvent à 4% des recettes. Enfin, l'administration des Groupes régionaux VAR et RhV ont assuré 5% des recettes.

Bilan au 31.12.2014
Le bilan affiche un niveau de réserves s'élevant à CHF 1 330 041.19 ainsi qu'une hausse de la fortune active de l'Association équivalente à l'excédent 2014 à CHF 325 979.42. Tout juste la moitié de la fortune totale s'élevant approximativement à CHF 1.7 million est placée auprès de deux instituts à un très faible taux d'intérêt comme dépôts à terme à expirations diverses.

Budget 2016
Le budget 2016 a été calculé sur la base d'une poursuite des activités et des niveaux de cotisation inchangés. Les instances prévoient un résultat équilibré, avec des recettes de CHF 912 555.– et des dépenses de CHF 904 500.– pour un petit excédent de CHF 8055.–. Du côté des revenus, on s'attend à une contribution constante des membres et à une légère diminution du revenu de la vente d'annonce en générale. Du côté des frais, le budget prévoit des dépenses correspondantes à celles de l'année précédente.

3. Effectif des membres de l'Association et des sections

L'effectif des membres de l'ASAE est stable et présente une légère tendance à la hausse avec une augmentation nette de 7 membres. A la fin 2014, l'effectif s'est élevé aux nombres suivants (cf. récapitulation détaillée et évolution des dix dernières années à l'Annexe 2):

- 359 membres individuels
- 201 membres collectifs, dont:
  - 31 collectivités de droit public,
  - 83 entreprises avec leur propre production d'énergie hydraulique,
  - 20 fédérations/associations,
  - 59 entreprises d'ingénieur privées et sous-traitants ainsi que
  - 8 instituts de recherche

Sur les 83 entreprises qui ont leur propre production d'électricité, on compte environ 120 ouvrages hydroélectriques regroupant au total 225 centrales ayant une production moyenne escomptée de 31 000 GWh. Environ 90% de la production d'énergie hydraulique suisse est représenté dans l'ASAE.

Effectif des groupes régionaux
Avec les membres des trois groupes régionaux Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband et Associazione ticinese di economia delle acque (cf. communiqués à l'Annexe 4), l'Association regroupe au total 870 membres, dont 494 à titre individuel et 376 à titre collectif.

4. Organes de l'Association

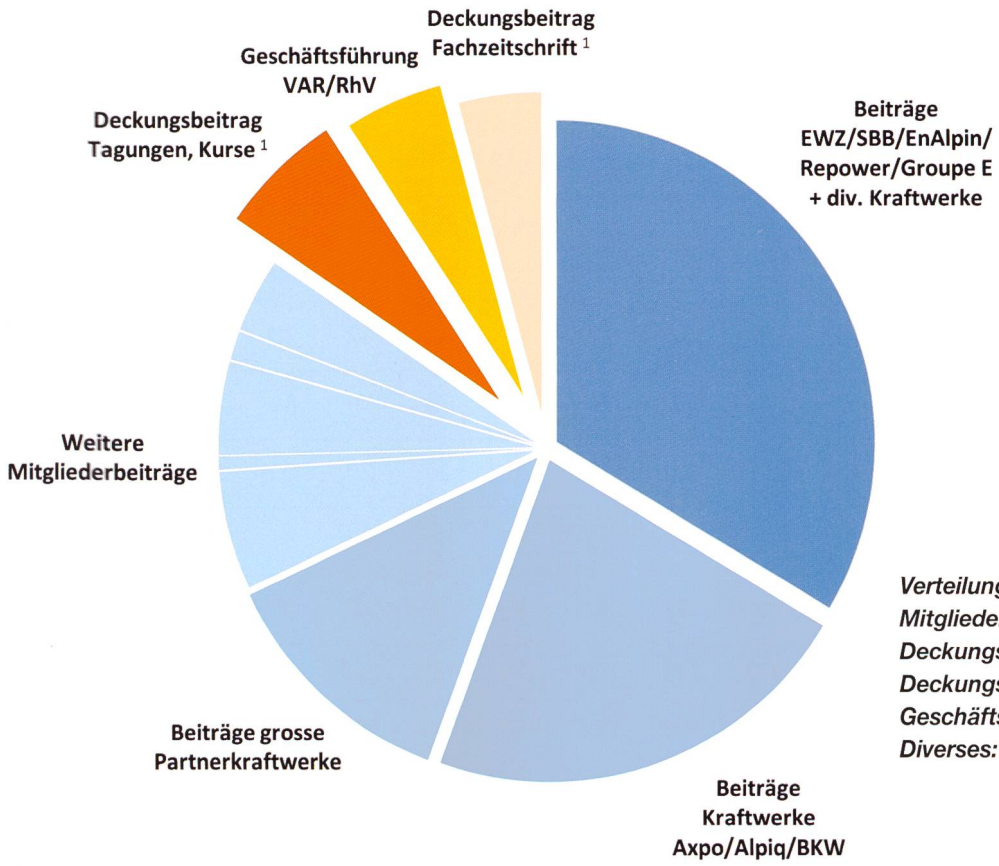
Les membres des organes dirigeants de l'Association, du secrétariat, des deux commissions spécialisées ainsi que des groupes régionaux au 31.12.2014 sont énumérés à l'Annexe 3.

Betriebsrechnung / Comptes (konsolidiert)	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Budget 2015 CHF	Budget 2016 CHF
Ertrag / Recettes				
Mitgliederbeiträge / Cotisations membres	605'647.54	580'000.00	590'000.00	600'000.00
Hauptversammlung / Assemblée générale	28'772.23	15'000.00	15'000.00	25'000.00
Tagungen, Kurse / Journées techniques, cours	204'534.92	55'000.00	125'000.00	125'000.00
Studien, Projekte / Etudes, projets	74'208.80	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Beiträge VAR+RhV / Contributions VAR+RhV	35'555.56	26'500.00	35'555.00	35'555.00
Zeitschrift WEL / Revue WEL	107'179.64	120'000.00	120'000.00	110'000.00
Verbandsschriften, Separata / Publications	3'375.77	10'000.00	5'000.00	5'000.00
Finanzertrag / Recettes financières.	3'704.55	5'000.00	5'000.00	2'000.00
Total Ertrag / Recettes	**1'062'979.01**	**821'500.00**	**905'555.00**	**912'555.00**
Aufwand / Dépenses				
Kommissionen, Arbeitsgruppen / Commissions	6'678.30	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Hauptversammlung / Assemblée générale	36'744.67	20'000.00	20'000.00	30'000.00
Tagungen, Kurse / Journées techniques, cours	160'029.22	35'000.00	90'000.00	90'000.00
Studien, Projekte / Etudes, projets	84'367.39	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Verbandsgremien / Comités	35'814.47	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Personalaufwand / Personnel	510'419.50	485'000.00	505'000.00	510'000.00
Raumaufwand / Loyer, Entretien	61'218.41	55'000.00	65'000.00	65'000.00
Verwaltungsaufwand / Administration	34'635.66	45'000.00	45'000.00	40'000.00
Fachbücher, Zeitschriften / Journaux	3'117.23	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Vereinsbeiträge / Cotisations divers	9'112.41	11'000.00	11'000.00	11'000.00
Verschiedenes / Divers	5'480.49	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Zeitschrift WEL / Revue WEL	71'833.85	75'000.00	75'000.00	75'000.00
Verbandsschriften, Separata / Publications	8'623.98	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Oeffentlichkeitsarbeit / Relations publiques	18'909.97	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Werbung / Publicité	1'215.06	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Debitorenverluste / Pertes sur débiteurs	1'325.00	0.00	0.00	0.00
Finanzaufwand / Dépenses financières	1'262.21	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Total Aufwand / Dépenses	**1'050'787.82**	**809'500.00**	**894'500.00**	**904'500.00**
Ergebnis / Résultat	**12'191.19**	**12'000.00**	**11'055.00**	**8'055.00**

Anhang 1b / Annexe 1b: Bilanz per 31. Dezember 2014 und Vorjahresvergleich / Bilan au 31 décembre 2014 et comparaison année précédente

Bilanz per / Bilanz au 31.12.2014	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
AKTIVEN / ACTIFS		
Kassa / Caisse	581.35	622.45
Postcheckguthaben / Cheque postal	576'233.96	532'974.14
Bankguthaben / Compte courant	210'258.74	310'209.64
Termingeldanlagen / Placements à terme	503'141.35	502'050.50
Wertschriften / Titres	300'000.00	300'000.00
Flüssige Mittel und Wertschriften / Liquidités et titres	**1'590'215.40**	**1'645'856.73**
Debitoren / Débiteurs	76'356.30	19'516.35
Delkredere / Ducroire	-2'000.00	-2'000.00
Mietzinskaution / Dépôt de loyer	20'128.30	20'112.71
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	1'261.87	1'753.51
Sonstige Forderungen / Divers	2'810.38	0.00
Forderungen / Charges	**98'556.85**	**39'382.57**
Aktive Rechnungsabgrenzung / Différés actifs	38'371.40	33'111.85
Übriges Umlaufvermögen / Autres capital d'exploitation	**38'371.40**	**33'111.85**
Mobiliar und Bücher / Meubles, Livres	2.00	2.00
Sachanlagevermögen / Avoirs matériels	**2.00**	**2.00**
AKTIVEN / ACTIFS	**1'727'145.65**	**1'718'353.15**
PASSIVEN / PASSIFS		
Kreditoren / Créditeurs	10'968.85	36'546.10
Passive Rechnungsabgrenzung / Différés passifs	60'156.19	37'977.63
Fremdkapital / Fonds étrangers	**71'125.04**	**74'523.73**
Rückstellung Pensionskasse / Provisions caisse	170'000.00	170'000.00
Rückstellung Verbandsschriften / Provisions publications	46'028.75	46'028.75
Rückstellung Mobilien, EDV / Provisions meubles, EDV	25'006.50	25'006.50
Rückstellung Weiterbildung / Provisions education	44'670.45	44'670.45
Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit / Provisions relations publiques	70'000.00	70'000.00
Rückstellung Hydrosuisse / Provisions hydrosuisse	63'374.98	63'374.98
Fonds „Tagungen" / Fonds „Symposium"	140'846.42	140'846.42
Fonds „Zeitschriften" / Fonds „Publications"	255'234.44	255'234.44
Fonds "Bodensee" / Fonds "Lac de Constance"	9'002.15	9'002.15
Reserven / Réserves	505'877.50	505'877.50
Rückstellungen und Reserven / Provision et Réserves	**1'330'041.19**	**1'330'041.19**
Vortrag vom Vorjahr / Report de l'exercice précédent	313'788.23	311'021.99
Ertragsüberschuss / Excédent	12'191.19	2'766.24
Aktives Vereinsvermögen / Solde	**325'979.42**	**313'788.23**
PASSIVEN / PASSIFS	**1'727'145.65**	**1'718'353.15**

Anhang 1c / Annexe 1c: Verteilung der Einnahmen 2014 / Distribution des Recettes 2014



Verteilung Einnahmen:

Mitgliederbeiträge:	*84%*
Deckungsbeitrag Tagungen/Kurse:	*6%*
Deckungsbeitrag Fachzeitschrift:	*4%*
Geschäftsführung VAR/RhV:	*5%*
Diverses:	*1%*

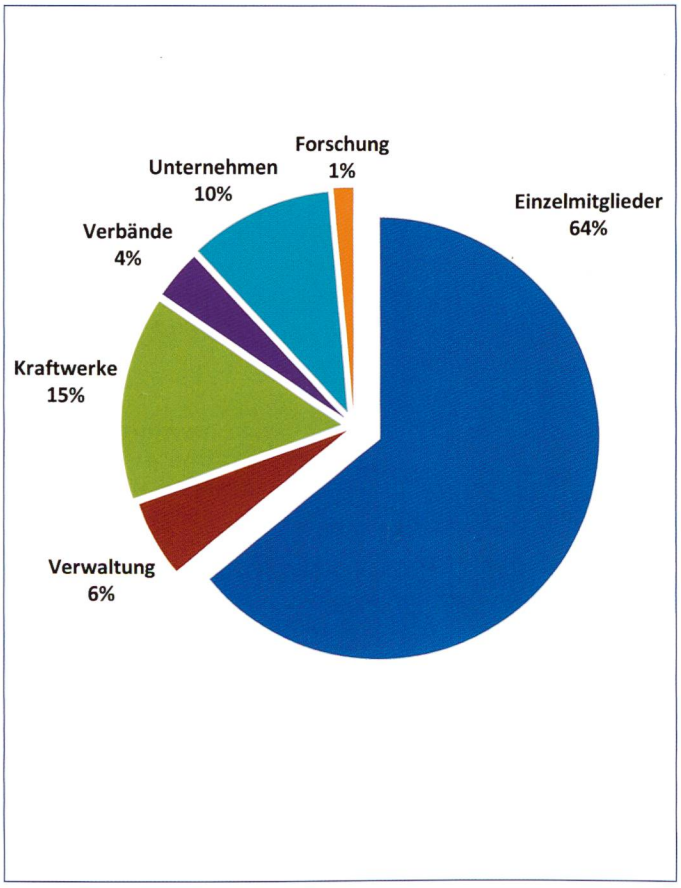
Anhang 2 / Annexe 2: Mitgliederstatistik SWV / Effectifs des membres ASAE

Mitgliederbestand SWV per 31. Dezember 2014 und Vergleich Vorjahre / Effectifs de membres l'ASAE au 31 décembre 2014 et comparaison avec les années précédentes:

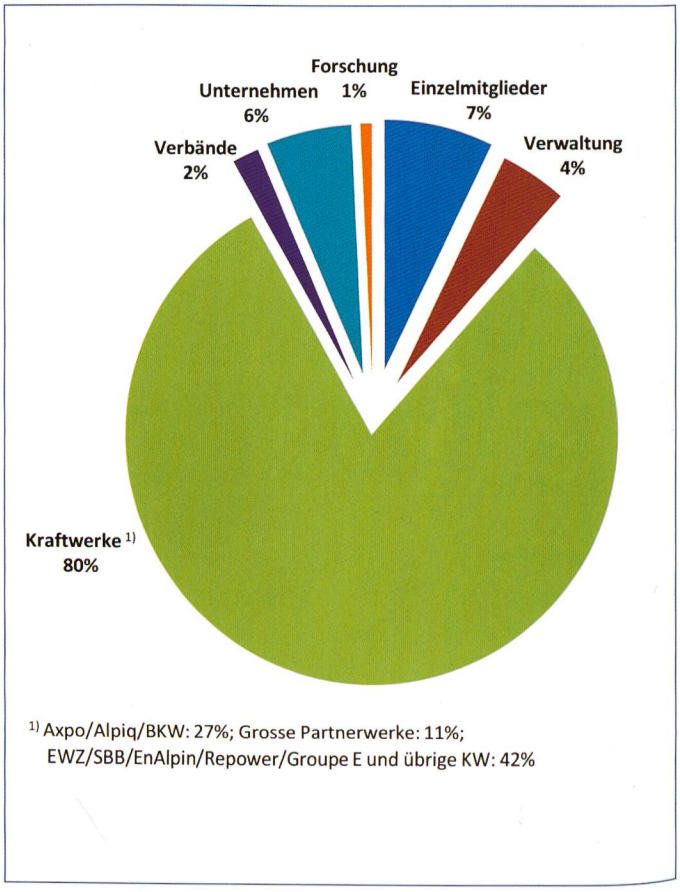
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	+ / -
Einzelmitglieder / Membres individuels	319	318	311	320	327	322	331	342	346	358	359	+ 1
Subtotal EM	**319**	**318**	**311**	**320**	**327**	**322**	**331**	**342**	**346**	**358**	**359**	**+ 1**
Öffentliche Körperschaften / Corporations publiques	35	32	32	32	32	30	30	32	28	27	31	+ 4
Unternehmen mit Wasserkraft / Entreprises hydroélectrique [1)]	89	76	76	77	78	77	78	79	81	82	83	+ 1
Verbände und Vereine / Associations	23	21	21	21	20	20	20	20	20	20	20	+ 0
Private Unternehmen / Entreprises privées	49	50	51	47	46	47	51	52	54	59	59	+ 0
Forschungsinstitute / Institut de recherche	1	1	2	2	2	2	3	7	7	7	8	+ 1
Subtotal KM	**197**	**180**	**182**	**179**	**178**	**176**	**182**	**190**	**190**	**195**	**201**	**+ 6**
Total	516	498	493	499	505	498	513	532	536	553	560	+ 7

[1)] *Bei den Unternehmen mit Wasserkraftproduktion entspricht die hier ausgewiesene Zahl der Anzahl Gesellschaften; die einzelnen Kraftwerke von Gruppen sind damit nur ausgewiesen, sofern die Mitgliederbeiträge auf die einzelnen Werke aufgeteilt sind; insgesamt sind über 120 Kraftwerke mit 225 Zentralen und rund 90% der schweizerischen Wasserkraftproduktion im SWV vertreten.*

Mitgliederbestand SWV per 31.12.2014 nach Anzahl



Mitgliederbestand SWV per 31.12.2014 nach Beiträgen



[1)] Axpo/Alpiq/BKW: 27%; Grosse Partnerwerke: 11%; EWZ/SBB/EnAlpin/Repower/Groupe E und übrige KW: 42%

Anhang 3 / Annexe 3: Zusammensetzung Gremien des Verbandes per 31.12.2014 / Composition des Comités de l'Association au 31 décembre 2014

SWV / ASAE

Vorstand und Vorstandsausschuss
(Amtsperiode HV 2014–HV 2017)
Präsident:
Caspar Baader, Gelterkinden
Vizepräsident:
Rolf Mathis, Axpo AG, Baden
Mitglieder Ausschuss:
Hans Bodenmann, BKW, Bern [1]
Beat Imboden, Alpiq, Sion
Mauro Salvadori, Alpiq, Lausanne
Anton Schleiss, LCH-EPFL, Lausanne
Andreas Stettler, BKW, Bern
Weitere Mitglieder / Autres membres:
Jérôme Barras, FM CP SA, Avully
Natalie Beck Torres, BFE, Bern
Robert Boes, VAW-ETHZ, Zürich
Christian Dubois, Andritz Hydro AG, Kriens
Laurent Filippini, Kt. Tessin, Bellinzona [3]
Michelangelo Giovannini, V&P, Chur [2]
Peter Klopfenstein, Hydro Exploitation, Sion
Michael Roth, EKW, Zernez
Martin Roth, ewz, Zürich
Michel Schwery, EnAlpin AG, Visp
Jürg Speerli, HSR, Rapperswil
Thomas Staffelbach, SBB AG, Zollikofen
Moritz Steiner, DEWK Kt. Wallis, Sion
Felix Vontobel, Repower, Poschiavo
Hans-Peter Willi, BAFU, Bern
[1] VAR / [2] RhV / [3] ATEA

Kommission Hydrosuisse
(Amtsperiode 2014–2017)
Vorsitz:
Andreas Stettler, BKW, Bern
Mitglieder:
Gianni Biasiutti, KWO, Innertkirchen
Christoph Busenhart, ewz, Zürich
Guido Conrad, KHR, Thusis
Marold Hofstetter, OFIMA, Locarno
Jörg Huwyler, Axpo, Baden
Beat Imboden, Alpiq, Sion
Peter Quadri, swisselectric, Bern
Mauro Salvadori, Alpiq, Lausanne
Felix Vontobel, Repower, Poschiavo
Thomas Zwald, VSE, Aarau
Roger Pfammatter, SWV, Baden

Kommission Hochwasserschutz
(Amtsperiode 2014-2017)
Vorsitz:
Jürg Speerli, HSR, Rapperswil
Mitglieder:
Tony Arborino, Kt. Wallis, Sion
Robert Boes, VAW-ETHZ, Zürich
Therese Bürgi, BAFU, Bern
Laurent Filippini, Kt. Tessin, Bellinzona
Nils Hählen, TBA Kt. Bern, Thun
Christoph Hegg, WSL, Birmenstorf
Lukas Hunzinger, Flussbau AG, Bern
Martin Jäggi, Berater Flussbau, Ebmatigen
Mario Koksch, vif Kt. Luzern
Roger Kolb, Niederer + Pozzi AG, Uznach
Dieter Müller, AF-Colenco AG, Baden
Ali Neumann, Stucky, Renens
Matthias Oplatka, AWEL, Zürich
Olivier Overney, BAFU, Bern
Hans Romang, Meteo Schweiz, Zürich
Markus Schatzmann, B & H, Zürich
Simon Scherrer, Scherrer AG, Reinach
Anton Schleiss, LCH-EPFL, Lausanne
Sandrine Schmidt, Ct. Jura, Delémont
Rolf Studer, VIB, Fribourg
Benno Zarn, HZP, Domat/Ems
Markus Zimmermann, NDR Cons., Thun
Roger Pfammatter, SWV, Baden

Vertretung in Organisationen
Vorstand Wasser-Agenda 21:
Roger Pfammatter, SWV
Vorstand VUE:
Guido Conrad, KHR, Thusis

Geschäftsstelle
Geschäftsführer:
Roger Pfammatter
Mitarbeitende:
Sonja Ramer, Assistenz/Administration
Manuel Minder, WEL/Verbandsschriften
Doris Hüsser, Abos/Buchhaltung/Personal
Ständige Geschäftsstelle
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69
info@swv.ch / www.swv.ch

Revisionsstelle
OBT AG, Brugg: Andreas Thut

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Ausschuss
(Amtsperiode GV 2012–GV 2015)
Präsident:
Hans Bodenmann, BKW, Bern
Vizepräsident:
Oliver Steiger, Axpo, Baden
Weitere Mitglieder:
Wolfgang Biesgen, ED, Laufenburg
Walter Harisberger, IBAarau, Aarau
Erwin Heer, Schluchseewerk, Laufenburg
Tom Fürst, Alpiq Hydro Aare, Boningen
Jean-Philippe Royer, EdF, F-Mulhouse

Geschäftsstelle
Geschäftsführung / Sekretariat:
Roger Pfammatter, Geschäftsführer
Sonja Ramer, Sekretariat
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69
info@swv.ch / www.aare-rheinwerke.ch

Rheinverband (RhV)

Vorstand
(Amtsperiode GV 2014–GV 2018)
Präsident:
Michelangelo Giovannini, V&P, Chur
Vizepräsident:
Manfred Trefalt, Stadtwerke, Feldkirch
Weitere Mitglieder:
Daniel Dietsche, Tiefbauamt, St. Gallen
Alfred Janka, Chur
Gian Jegher, Widmer Ingenieure, Chur
Elija Kind, AfU, FL-Vaduz
Lucien Stern, AEV Graubünden, Chur
Dieter Vondrak, Land Voralberg, Bregenz
Reto Walser, Bänziger Partner, Oberriet

Geschäftsstelle
Geschäftsführung / Sekretariat:
Roger Pfammatter, Geschäftsführer
Sonja Ramer, Sekretariat
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69
info@swv.ch / www.rheinverband.ch

Associazione ticinese di economia delle acque (ATEA)

Comitato
(Periodo 2012–2015)
Presidente
Laurent Filippini, UCA, Ct. Ti, Bellinzona
Vice-presidente:
Carmelo Rossini, Mauri+Banci, Pregassona
Membri
Andrea Baumer, OFIMA, Locarno
Fabrizio Bazzuri, CMAPS, Lugano–Figino
Giovanni Ferretti, AI, Lugano
Sandro Pitozzi, Ufficio d'energia, Bellinzona
Luca Pohl, Orselina
Roger Pfammatter, SWV, Baden [a]
Michele Tadè, AGE SA, Chiasso
[a] ASAE

Segretaria
Paola Spagnolatti, CH-6501 Bellinzona

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Gründung: 4. Dezember 1915

Verbandsgremien

(Die vollständige Zusammensetzung der Gremien des Verbandes kann dem Anhang 3 entnommen werden).

Leitender Ausschuss

An seiner Sitzung vom 23. April 2014 behandelte der Ausschuss den Jahresbericht und die Rechnung des Jahres 2013. Jahresbericht, Rechnung und Budget wurden zu Händen der Generalversammlung 2014 verabschiedet. Zusätzlich nahm der leitende Ausschuss Kenntnis von den zahlreichen laufenden Geschäften der Kommission und bereitete die Generalversammlung 2014 vor. Und schliesslich beschloss der Ausschuss, das im Jahre 2015 anstehende 100-Jahr-Jubiläum zur Gründung des VAR (1915–2015) mit einem Festanlass gebührend feiern zu wollen und setzte dazu ein Organisationskomitee aus Mitgliedern des Ausschusses und der Geschäftsstelle ein.

Generalversammlung

Die 96. Generalversammlung vom Mittwoch, 11. Juni 2014 beim Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt folgte sämtlichen Anträgen des Ausschusses und genehmigte namentlich die Rechnung 2013 und den Voranschlag 2014 und erteilte den verantwortlichen Organen die Entlastung. Mit der Zustimmung zum Voranschlag genehmigte die Versammlung auch den Antrag zur Erhöhung der jährlichen Entschädigung für die Geschäftsstelle, die vorher seit 28 Jahren unverändert geblieben und nicht mehr dem Aufwand angemessen war. Zudem konnte mit der Limmatkraftwerke AG, die über vier kleinere Kraftwerke an der Limmat verfügt (Aue, Kappelerhof, Schiffmühle, Turgi), rückwirkend per 1.1.2014 das 29. Mitglied bei insgesamt 33 Kraftwerken in den Verband aufgenommen werden. Und schliesslich wurde das langjährige Engagement der beiden zurücktretenden Ausschussmitglieder *Urs Hofstetter*, Alpiq Hydro Aare AG, und *Jacky Letzelter*, EDF, verdankt und als Nachfolger neu und einstimmig *Thomas Fürst*, Alpiq Hydro Aare AG, und *Jean-Philippe Royer*, EDF, in den Ausschuss gewählt.

Geschäftsstelle

Die mit der Geschäftsführung des VAR betraute Geschäftsstelle des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) hat in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss und der Kommission sämtliche Verbands- und Kommissionsgeschäfte vorangetrieben.

Revision

Die Revisionsstelle OBT AG, Brugg, prüfte die Verbandsrechnung 2014 sowie die Bilanz per 31.12.2014 am 16. Februar 2015 auf der Geschäftsstelle in Baden und bestätigte die korrekte Rechnungsführung.

Mitgliederkraftwerke

Der Mitgliederbestand des VAR besteht unverändert aus den 29 Mitgliedsunternehmen mit insgesamt 33 Wasserkraftwerken an Hochrhein, Aare unterhalb Bielersee, Reuss und Limmat (vgl. *Tabelle 1*).

Abflüsse und Wasserkraftproduktion

Die Abflussmengen in Aare und Reuss fielen mit 104 und 101 Prozent des langjährigen Mittels leicht überdurchschnittlich, in Rhein und Limmat mit 96 und 95 Prozent leicht unterdurchschnittlich aus. Gemäss den Pegelmessungen des BAFU erreichte die Wasserführung in den vier Flüssen die folgenden provisorischen Werte:

Aare

bei Murgenthal (Pegelmessstation LH 2063, Einzugsgebiet 10 119 km^2, Vergletscherung 2.4%):

- Jahresmittel: 296 m^3/s (Vorjahr: 330 m^3/s, definitiv)
- Einordnung im langjährigen Mittel 1935–2013: 104% (115%)

Rhein

bei Rheinfelden (Pegelmessstation LH 2091, Einzugsgebiet 34 526 km^2, Vergletscherung 1.3%):

- Jahresmittel: 999 m^3/s (Vorjahr: 1151 m^3/s, def.)
- Einordnung im langjährigen Mittel 1935–2013: 96% (111%)

Reuss

bei Mellingen (Pegelmessstation LH 2018, Einzugsgebiet 3382 km^2, Vergletscherung 2.8%):

- Jahresmittel: 141 m^3/s (Vorjahr: 152 m^3/s, def.)
- Einordnung im langjährigen Mittel 1935–2013: 101% (109%)

Limmat

bei Baden (Pegelmessstation LH 2243, Einzugsgebiet 2396 km^2, Vergletscherung 1.1%):

- Jahresmittel: 96.1 m^3/s (Vorjahr: 111 m^3/s, def.)
- Einordnung im langjährigen Mittel 1951–2013: 95% (110%)

Die Bruttoproduktion aller 33 VAR-Kraftwerke zusammen betrug total 8072 GWh und lag damit deutlich unter dem Vorjahr (8637 GWh), erreichte aber insgesamt genau 100% des mehrjährigen Mittelwertes. Die Unterschiede in den Einzugsgebieten sind mit 98 bis 104% des mehrjährigen Mittels deutlich kleiner als im Vorjahr (106 bis 119%). Die Produktion an Aare und Reuss lag etwas über dem Durchschnitt, am Rhein etwas darunter. Beides stimmt recht gut mit den Abflussverhältnissen überein. Einzig an der Limmat konnte trotz unterdurchschnittlichem Jahresabfluss die Produktion auf dem mehrjährigen Mittel gehalten werden. Als Sondereffekte wirkten im Berichtsjahr die Inbetriebsetzung des neuen Kraftwerkes

Aare	Brügg		**Rhein**	Schaffhausen
	Flumenthal			Neuhausen
	Bannwil			Rheinau
	Wynau			Eglisau
	Ruppoldingen			Reckingen
	Gösgen			Albbruck-Dogern
	Aarau-Stadt			Laufenburg
	Aarau-Rüchlig			Säckingen
	Rupperswil-Auenstein			Ryburg-Schwörstadt
	Wildegg-Brugg			Rheinfelden
	Beznau			Augst
	Klingnau			Wyhlen
Limmat	Dietikon			Birsfelden
	Wettingen			Kembs
	Limmatwerke (4)		**Reuss**	Bremgarten-Zufikon

Tabelle 1. Mitglieder-Kraftwerke VAR per Ende 2014.

Aarau-Rüchlig per Mitte Jahr und der inzwischen laufende Vollbetrieb des Kraftwerks Eglisau. Beide Effekte sind aber mengenmässig (rund 1% der Gesamtproduktion) von untergeordneter Bedeutung.

Kommission Betriebsfragen

Der VAR verfügt über eine ständige Kommission, namentlich: die Kommission für Betriebsfragen. Von der Kommission werden je nach Fragestellung zusätzliche Unterkommissionen oder Ad-Hoc-Arbeitsgruppen bestellt, die an die Kommission rapportieren. Die wichtigsten von der Kommission im Jahre 2014 unter dem Vorsitz von *Christoph Busenhart*, ewz, behandelten Geschäfte sind nachfolgend zusammengefasst beschrieben.

Betriebsleiterversammlung

Die traditionelle Betriebsleiterversammlung vom 26. März 2014 in Gippingen war mit über 60 Teilnehmenden wiederum ein voller Erfolg, bei dem die Räumlichkeiten bis zur Grenze ausgelastet wurden. Unter dem Haupttitel «Marktumfeld und Gewässerschutz als Herausforderung für die Wasserkraft» lauteten die Referate (und Referenten): 1) Energiewirtschaftliches Umfeld und Auswirkungen des Marktes auf die Laufwasserkraft (*Pierre-Alain Graf*, swissgrid), 2) Problematik der negativen Handelspreise und Bereitstellung von negativer Regelenergie (*Wolfgang Biesgen*, Energiedienst), 3) Interkantonale Planung zum Gewässerschutz Aare (*Martin Würsten*, AfU Kanton Solothurn), 4) Gewährleistung eines schonenden Fischabstiegs an grösseren mitteleuropäischen Flusskraftwerken (*Robert Kriewitz*, VAW–ETH Zürich). Anschliessend an diese Hauptreferate wurde wiederum über laufende Aktivitäten aus dem Verband informiert. Das gemeinsame Mittagessen rundete den Anlass ab.

Exkursion zum Kraftwerk Aue an der Limmat

Die ebenfalls traditionelle Exkursion für aktive und ehemalige Betriebsleiter führte am 23. September 2014 zum Kraftwerke Aue des neuen VAR-Mitglieds Limmatkraftwerke AG. Unter kundiger Führung von *Andreas Doessegger*, Regionalwerke Baden, und seinen Mitarbeitern wurde das erneuerte Kraftwerk an der Limmat besichtigt und anschliessend bei einem Apéro auf Einladung des Gastgebers der laue Herbstabend genossen. Mit 31 Teilnehmenden kann der Anlass als sehr gelungen bezeichnet werden.

Forschungsprojekt Fischabstieg

Das vom VAR initiierte, mitfinanzierte und über die Unterkommission Fischabstieg begleitete Projekt der beiden Forschungsinstitute VAW-ETH Zürich und Eawag stand im Berichtsjahr im Zeichen der letzten Versuche und der Dokumentation sämtlicher bisheriger Erkenntnisse. Aufgrund von Mehraufwendungen im Projekt wurde zudem ein Addendum zum ursprünglichen Vertrag aus dem Jahre 2011 nötig, der eine zusätzliche Finanzierung durch die VAR-Mitglieder beinhaltete. Mit dem Addendum und dieser letzten Zahlung wurden sämtliche Ansprüche aus dem Projekt bis zu seinem Abschluss geregelt. Damit kommt das vom VAR und den Kraftwerksgesellschaften initiierte und finanziell unterstützte vierjährige Forschungsprojekt zu seinem Ende. Inhaltlich wurde das Projekt im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen. Ende Oktober 2014 stand der Schlussbericht für die Durchsicht durch die Unterkommission zur Verfügung, die den Entwurf im Detail durchgesehen und ihre Rückmeldungen termingerecht zur Berücksichtigung eingebracht hat. Der Bericht wurde anschliessend von den Forschungsinstituten bis Ende Jahr bereinigt und soll als Dissertation und mit einem ausführlichen Fachartikel im «Wasser Energie Luft» auf Anfang 2015 publiziert werden. Die Publikationen werden sobald verfügbar auch auf der Webseite des Verbandes unter www.aare.rheinwerke.ch > «Projekt Fischabstieg» aufgeschaltet. Für den VAR stellt sich damit die Frage, wie weiter? Zwar hat das Projekt viele interessante Resultate für die Dimensionierung von Leitrechen auf Stufe Labor geliefert. Es ist aber völlig offen, wie und zu welchen Kosten solche Rechen bei einem grossen Flusskraftwerk eingebaut werden könnten. Die Kommission wird sich im 2015 der Frage eines möglichen Folgeprojektes annehmen.

Interkantonale Planung GSchG Aare

Für die von den drei Kantonen Bern, Solothurn und Aargau gemeinsam vorangetriebenen strategischen Planungen zur Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes (GSchG) für die Aare wurden seitens VAR verschiedene Delegierte in den Lenkungsausschuss und in die Fachgruppen entsandt, namentlich: *Roger Pfammatter*, VAR/SWV (Lenkungsausschuss), *Ricardo Mendez*, Axpo (Fischwanderung und Geschiebehaushalt), *Daniel Marbacher*, BKW (Fischwanderung), *Urs Hofstetter* bzw. *Thomas Fürst*, Alpiq (Geschiebehaushalt) und *Hansjürg Tschannen*, IBAarau (Revitalisierung). Die Teilnahme in diesen Gremien war eine Chance, dass sich der VAR frühzeitig in die Planungen einbringen und mögliche Konflikte aufzeigen konnte – was sicherlich mindestens teilweise gelungen ist. Der Koordinationsbericht mit der Übersicht zum Handlungsbedarf an der Aare wurde am 19.12.2014 publiziert und auch den Gremien des VAR zugestellt. Die Planungen der Kantone wurden wie vom Gesetzgeber vorgesehen per Ende 2014 beim Bundesamt für Umwelt eingereicht. Gestützt darauf haben die Kantone teilweise bereits im 2014 bzw. werden sie im 2015 die Verfügungen zu den Massnahmenplanungen durch die Kraftwerke erlassen. Ob und wie die Gremien für die kantonsübergreifende Planung und damit die Vertretungen des VAR bestehen bleiben ist noch offen.

Sicherheitskonzept StAV Aare

Da gemäss revidierter Gesetzgebung nun auch die Wehre an der Aare der Stauanlagenverordnung unterstellt sind, müssen spezifische Anforderungen an die konkrete Sicherheitsüberwachung formuliert werden. Nach dem Vorbild der seit Ende 2012 vorliegenden Anforderungen für den Hochrhein machte sich eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des BFE und des VAR (*Thomas Fürst, Hans Bodenmann, Bastian Otto, Roger Pfammatter*) im Berichtsjahr an die Konkretisierung von Anforderungen für die Aare. Nachdem das BFE Entwürfe der Vollzugshilfe den Gremien des VAR und den Kantonen zur Stellungnahme unterbreitet hatte, wurde die fertige Vollzugshilfe für die Aare vom BFE am 1.1.2015 in Kraft gesetzt. Das Dokument sollte allen betroffenen Kraftwerksgesellschaften vom BFE direkt zugestellt worden sein und wurde von der Geschäftsstelle VAR sowohl der Kommission wie auch dem Ausschuss als PDF-File weitergeleitet.

Projekt EXAR

Das jüngste Vorhaben, das den VAR und seine Mitgliederwerke in den nächsten Jahren beschäftigen wird, ist das vom Bund gestartete Projekt «Extreme Hochwasser an Aare und Rhein». Mit dem Projekt wollen die betroffenen Bundesämter BAFU, BFE, ENSI und BABS Extremhochwasser als Basis für künftige Gefährdungsbeurteilungen untersuchen. Es geht vor allem um die Entwicklung einer gemeinsam von Verwaltung und internationalen Experten getragenen Methodik zur Behandlung von extremen Ereignissen ($w > 10^2$ bis 10^3), die nicht mit statistischer Extrapolation zuverlässig beschrieben werden können, sondern Ereignisbäume mit Verkettungen und Simulationen zum Inhalt haben müssen. Der VAR wurde eingeladen, in der Begleitgruppe «Verantwortungsträger» Einsitz zu nehmen, wobei der Ausschuss den Geschäftsführer

Roger Pfammatter mit dieser Aufgabe betraut hat (der Präsident *Hans Bodenmann* vertritt die Kraftwerke ausserhalb des VAR-Gebietes oberhalb des Bielersees, dies allerdings in Vertretung der BKW). Nach dem bereits erfolgten Pilotprojekt bei Aarberg soll zwischen Herbst 2015 und Herbst 2017 die Hauptstudie für die Aare in Angriff genommen werden und anschliessend die Studie für den Rhein. Die Auswirkungen auf die Kraftwerke im VAR-Gebiet können noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden.

Rheinverband (RhV)

Gründung: 15. Dezember 1917

Verbandsgremien

(Die vollständige Zusammensetzung der Gremien des Verbandes kann dem Anhang 3 entnommen werden).

Vorstand

Der Vorstand des Rheinverbandes trat im 2014 am 19. März und 24. September zu je einer Sitzung zusammen. In der Märzsitzung standen die Besprechung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2013 und die Gutheissung der Budgets 2015/2016 im Vordergrund. Ausserdem wurden die Mutationen im Vorstand und die Beschlussfassung über den Antrag in Sachen Mitgliederbeitragserhöhung besprochen. In der Herbstsitzung wurde die Ausgestaltung des Vortragsprogramms Winter/Frühjahr 2015 behandelt.

Generalversammlung, Rechnungsprüfung

An der Generalversammlung 2014 von Freitag, 16. Mai 2014, in Lustenau, waren die Erneuerungswahlen im Vorstand mit folgenden Mutationen zu verzeichnen: *Elija Kind* als Nachfolger von *Helmut Kindle*, Amt für Umwelt, Vaduz; *Dieter Vondrak* als Nachfolger von *Martin Weiss*, Abt VIId, Wasserwirtschaft, Bregenz; und *Gian Jegher* als Nachfolger von *Christoph Widmer*, Widmer Ingenieure AG. Ausserdem wurde eine Mitgliederbeitragserhöhung mit Wirkung per 1.1.2015 beschlossen.

Geschäftsstelle

Die mit der Geschäftsführung betraute Geschäftsstelle des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) hat in Absprache mit dem Vorstand die Verbandsgeschäfte vorangetrieben. Neue Assistentin des Geschäftsführers ist *Sonja Ramer,* die damit auch für die Administration der Geschäfte des RhV zuständig ist.

Mitglieder

Per Ende 2014 verfügte der Rheinverband über folgenden Mitgliederbestand:

Einzelmitglieder:	92
Kraftwerke:	10
Firmen:	27
Politische Körperschaften:	44
Verbände:	5
Total:	**178**

Vortragsreihe 2014

Im Winterhalbjahr 2014 wurden wiederum fünf Vortragsveranstaltungen, davon eine Exkursion, durchgeführt:

- Neubauprojekt Wasserkraftwerk Chlus, *Georg Grass*, Repower AG
- Spülung und Entleerung von Stauräumen am Beispiel der Kraftwerke Hinterrhein, *Jakob Grünenfelder*, ecowert GmbH
- Naturgefahren und deren Bewältigung: Rüfe Val Parghera, *Reto Hefti*, AWN Graubünden
- Exkursion: Sanierung Murbruch und Kiesabbau Schesa, *Herbert Zech*, Zech Kies GmbH
- Exkursion: Hochwasserschutz und Revitalisierung Rheintal-Binnenkanal (anschl. GV), *Jürgen Rusch*, Land Vorarlberg

An dieser Stelle werden der Einsatz der Vorstandsmitglieder bezüglich der Zusammenstellung der Vortragsreihe, das Engagement der Referenten und die Unterstützung der jeweiligen Sponsoren für die geselligen Apéro herzlich verdankt.

Associazione ticinese di economia delle acque (ATEA)

Fondazione: 27 novembre 1915

Assamblea e comitato

(Per la composizione del comitato vedere appendice 3)

Assemblea generale

La 99.ma Assemblea generale si è svolta mercoledì 14 maggio 2014 a Lugano presso il Centro Svizzero di Calcolo Scientifico, CSCS. La nostra Associazione è stata ospite del CSCS, unità autonoma del Politecnico federale di Zurigo che collabora strettamente con l'Università della Svizzera Italiana, USI; al termine dell'assemblea, i soci, presenti in buon numero, hanno assistito alla presentazione e alla visita del centro di calcolo e del sistema di raffreddamento che fa capo alle acque del Ceresio.

Comitato

Il comitato è stato impegnato nell'organizzazione delle attività proposte nel corso dell'anno.

Manifestazioni

10 aprile 2014, conferenza e presentazione dello «Svaso bacino di Palagnedra: rilascio dei sedimenti e monitoraggio» presso la Sala del Consiglio comunale di Terre di Pedemonte a Cavigliano. Presentazione dello svaso del bacino idroelettrico di Palagnedra delle OFIMA da parte della Direzione della società, ing. *A. Baumer* e dello studio di consulenza ambientale, EcoControl SA, *Dott. R.* Gaggini con riferimento alla problematica generale del trasporto solido e deposizione nei bacini, rispettivamente del rilascio dei sedimenti a valle, effetto sull'ecosistema e modalità di monitoraggio.

6 novembre 2014, visita al progetto di sistemazione e valorizzazione del Roncaglia a Novazzano, tra il Mulino del Daniello e la confluenza nel Faloppia.

Le manifestazioni proposte hanno raccolto un buon successo con la partecipazione di numerosi membri.

Soci

A fine 2014 l'associazione contava 103 soci suddivisi per categorie

Amministrazioni comunali e cantonali	22
Consorzi	17
Aziende	6
Uffici ingegneria	13
Soci individuali	43
Associazioni	2
Totale	**103**

Witterungsbericht 2014

Gemäss Klimabulletin von MeteoSchweiz kann die Witterung des Jahres 2014 wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Winter war der drittwärmste seit Messbeginn 1864 und brachte auf Anfang Jahr weitere Rekordschneemengen auf der Alpensüdseite.
- Der Frühling war mit Ausnahme des Monats Mai gekennzeichnet durch überdurchschnittlich warme Temperaturen.
- Der Sommer verlief überall regnerisch und kühl und extrem sonnenarm; die Schweiz erlebte den sonnenärmsten Hochsommer seit Messbeginn.
- Der Herbst war charakterisiert durch extreme Wärme, die sich bis in den Dezember fortsetzte und dem Süden grosse Hochwasser bescherte.

Insgesamt lag die Jahresmitteltemperatur deutlich über der 30-jährigen klimatologischen Norm 1981–2010, während bei den Niederschlägen durchschnittliche Mengen mit regionalen Unterschieden zu verzeichnen waren.

Wärmstes Jahr seit Messbeginn

Das Jahr 2014 brachte im landesweiten Mittel in Vergleich zur Norm 1981–2010 einen Temperaturüberschuss von 1.2 Grad und im Vergleich zur langjährigen Klima-Normperiode 1961–1990 sogar einen Überschuss von 2 Grad. Es war damit zusammen mit dem Jahr 2011 das wärmste Jahr überhaupt seit Messbeginn 1864 (vgl. *Bild 1*).

Bezüglich räumlicher Verteilung der Temperaturüberschüsse sind nur wenige Unterschiede zu verzeichnen, mit leicht höheren Werten im Norden der Schweiz (vgl. *Bild 2*, rechts). Die Sonnenscheindauer bewegte sich verbreitet zwischen 90 und 110 Prozent der Norm 1981–2010, wobei das Mittelland eines der sonnenreicheren Jahre erlebte und die Alpen sowie Alpensüdseite für einmal ausgesprochen sonnenarm blieben.

Durchschnittliches Niederschlagsjahr

Die Niederschlagsmengen erreichten im 2014 verbreitet normale bis leicht unterdurchschnittliche Mengen mit Ausnahme der Alpensüdseite, die deutlich zu nass war (vgl. *Bild 3*). Im Gebiet des VAR wurden insgesamt leicht unterdurchschnittliche Mengen von ca. 85 bis 95 Prozent der normalen Jahressumme gemessen.

Hydroelektrische Produktion 2014

Gemäss der vom Bundesamt für Energie BFE geführten Statistik zu den Wasserkraftanlagen der Schweiz WASTA (Zentralen mit > 0.3 MW installierter Leistung ab Generator) waren im Berichtsjahr 2014 folgende Veränderungen im hydraulischen Kraftwerkspark und bei der mittleren möglichen Jahresproduktion zu verzeichnen (Quelle: BFE, 2015):

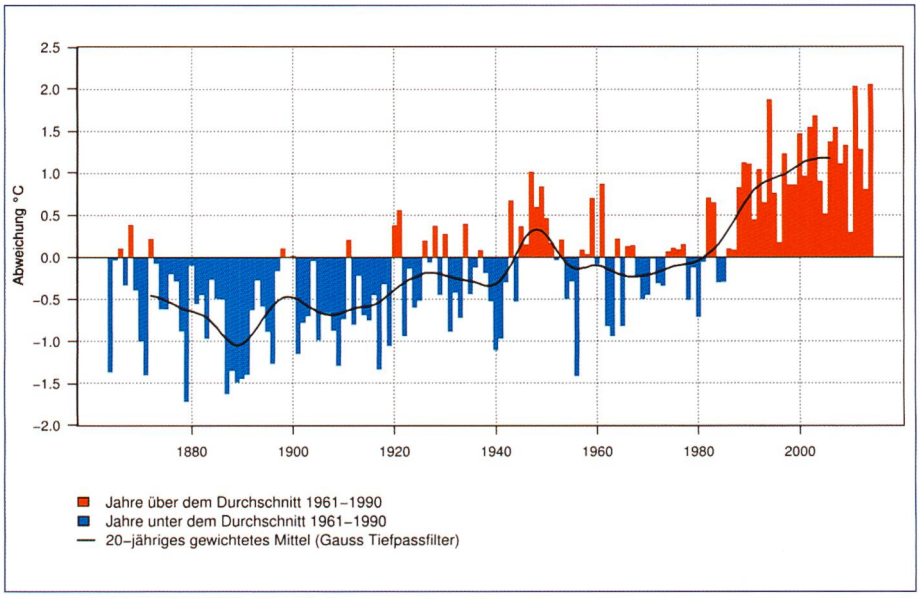


Bild 1. Abweichung der Jahrestemperatur in der Schweiz gegenüber dem Durchschnitt der Klima-Normperiode 1961–1990. Die schwarze Kurve zeigt den Verlauf gemittelt über 20 Jahre. Das Jahr 2014 zeigt gegenüber dem Durchschnitt 1961–1990 einen Temperaturüberschuss von +2°C (Quelle: MeteoSchweiz).

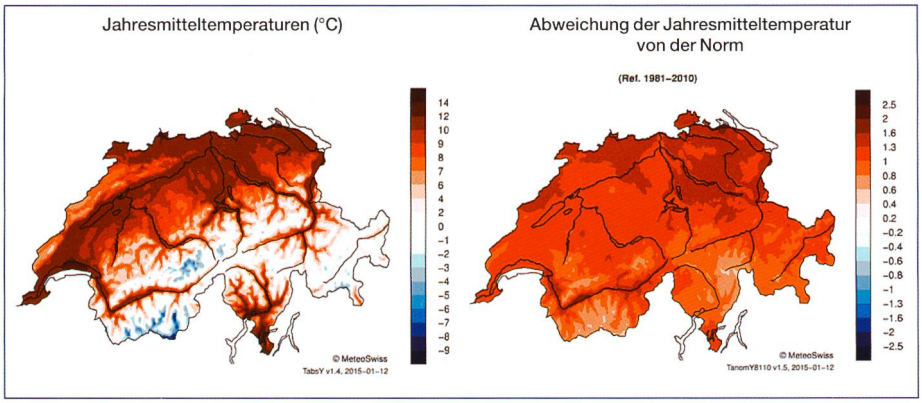


Bild 2. Räumliche Verteilung der Jahresmitteltemperatur 2014 in Grad Celsius (links) und der Abweichungen in Grad Celsius zum klimatologischen Normwert 1981–2010 (rechts) (Quelle: MeteoSchweiz).

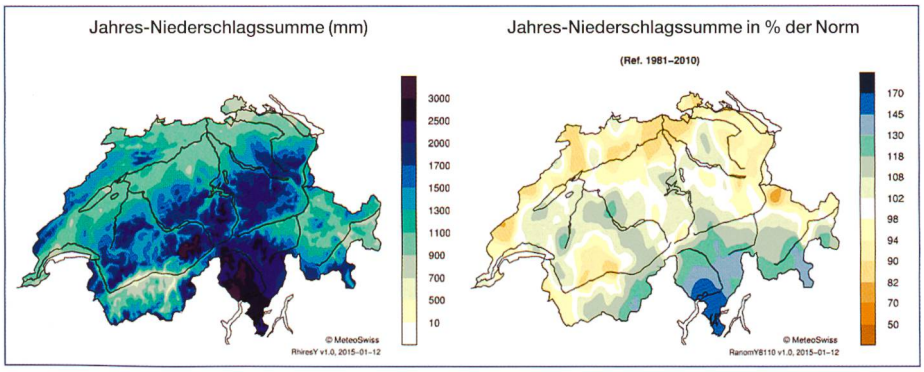


Bild 3. Räumliche Verteilung der Niederschlagsmengen 2014 in mm (links) und in Prozent des Normwertes 1981-2010 (rechts) (Quelle: MeteoSchweiz)

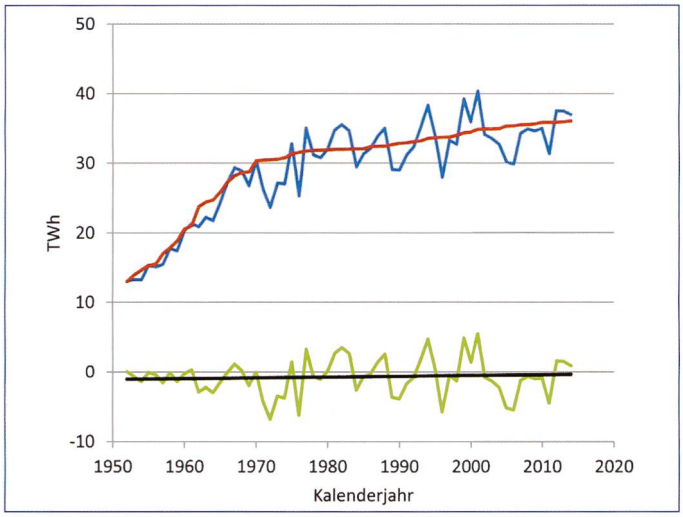


Bild 4. Stromproduktion von Schweizer Wasserkraftwerken in TWh zwischen 1950 und 2014 (Kalenderjahr, Pumpenergie abgezogen); rote Linie = mittlere Produktionserwartung, blaue Kurve = tatsächliche Jahresproduktion; grüne Linie = mit Kapazität bereinigte jährliche Variation, schwarze Linie = Trend (nach Hänggi P., 2013 mit Daten BFE, 2015).

2014	Laufwerke		Speicherwerke		Total	
	1		2		3 = 1+2	
	2013	**2014**	2013	**2014**	2013	**2014**
1. QUARTAL	2835	**2739**	5613	**5064**	8448	**7803**
2. QUARTAL	5561	**4980**	4879	**5452**	10440	**10432**
3. QUARTAL	5690	**6002**	5858	**5736**	11548	**11738**
4. QUARTAL	3673	**3522**	5463	**5813**	9136	**9335**
KAL.-JAHR	17759	**17243**	21813	**22065**	39572	**39308**
	2012/13	**2013/14**	2012/13	**2013/14**	2012/13	**2013/14**
WINTER	6593	**6412**	11050	**10527**	17643	**16939**
SOMMER	11251	**10982**	10737	**11188**	21988	**22170**
HYD.-JAHR	17844	**17394**	21787	**21715**	39631	**39109**

Tabelle 1. Hydraulische Erzeugung in GWh von Lauf- und Speicherwerken sowie im Gesamttotal für das Kalenderjahr und das hydrologische Jahr (Quelle: Auszug aus der Statistik BFE, Mai 2015).

In Betrieb gesetzte Zentralen, Wertberichtigungen

Im 2014 wurden 17 Zentralen nach Neubau und 6 Zentralen nach Umbau in Betrieb gesetzt (1 mit Leistung > 10 MW, 8 mit Leistungen zwischen 1 und 10 MW und 8 mit Leistungen < 1 MW). Mit einem Beitrag von über 60 GWh/a dominierend ist das nach einem kompletten Neubau wieder in Betrieb gesetzte Kraftwerk Rüchlig an der Aare (inkl. Dotierzentrale). Weitere relevante Beiträge von je rund 10–20 GWh/a liefern die neuen Zentralen Tasnan (Unterengadin), Lavin (Prà da Plaiv) und Ulrichen (Oberwallis) sowie das umgebaute Kraftwerk Dala (Leuk). Zu beachten sind allerdings auch Wertberichtigungen bei bestehenden Anlagen: die bereits vor längerer Zeit ausser Betrieb genommene Zentrale Chandoline hat durch Neuverteilung des Wassers innerhalb des Kraftwerkkomplexes Grande Dixence Berichtigungen bei den Zentralen Bieudron, Fionnay, Nendaz sowie Mauvoisin zur Folge und die wegen Maschinenschaden ausser Betrieb gesetzte Zentrale Fully fällt ganz weg.

Veränderung Leistung und Produktionserwartung

Trotz der neuen Inbetriebnahmen und aufgrund von Wertberechtigungen ging die gesamte installierte Leistung von Wasserkraftzentralen der Schweiz im Berichtsjahr 2014 um 85 MW zurück auf 13 744 MW (ab Generator, inklusive Beitrag Kleinstanlagen < 0.3 MW). Die mittlere Produktionserwartung aller Wasserkraftanlagen steigerte sich hingegen netto um 118 GWh/a auf neu 36 257 GWh/a (ab Generator, ohne Umwälzbetrieb).

Im Bau befindliche Zentralen

Aktuell im Bau befinden sich 33 Zentralen, davon 25 Neu- und 8 Umbauten. Das sind zum einen weiterhin die neuen grossen Pumpspeicherwerke Linth-Limmern und Nant de Drance sowie die Erweiterung des Pumpspeicherwerkes Hongrin-Léman, die ab ca. 2015 bis 2017 der Schweiz einen enormen Leistungszuwachs von rund 2100 MW bringen werden. Zum anderen beinhaltet der laufende Zubau verschiedene Lauf- und Speicherwerke, die einen Zuwachs von 324 MW Leistung und rund 416 GWh/a Produktion erwarten lassen (brutto, ohne Wertbereinigungen durch Sanierungen oder Ausserbetriebnahmen). Mehr als ein Drittel dieses Zubaus entfällt auf die voraussichtlich ab 2017 wirksamen Ausbauten bei den Zentralen Handeck und Innertkirchen (Kraftwerke Oberhasli). Weitere grössere Beiträge über 10 GWh/a liefern bereits ab 2015/2016 die Inbetriebnahmen der Zentralen Hagneck (Bielersee), Russein (Surselva), Mitlödi (Föhnen/Sool), Laubegg (Garstatt) und Jungbach (St. Niklaus) sowie ab 2019 der Schweizer Anteil des neuen Gemeinschaftskraftwerks Inn (Engadiner Kraftwerke).

Tatsächliche Produktion

Die tatsächliche hydroelektrische Produktion betrug im Jahr 2014 gemäss Daten des BFE (vgl. Tabelle 1) total 39 308 GWh (Vorjahr 39 572 GWh) bzw. nach Abzug des Verbrauchs der Speicherpumpen 36 953 GWh (Vorjahr: 37 440 GWh). Wie bereits im Vorjahr erzeugten die Wasserkraftanlagen der Schweiz wetterbedingt wiederum ein sehr gutes Ergebnis, das nur von den ebenfalls wasserreichen Jahren 1999 und 2001 übertrumpft wird. Die überdurchschnittliche Produktion liegt aber durchaus im Rahmen der wetterbedingt möglichen Schwankungen von rund ± 20% der durchschnittlichen Produktionserwartung (vgl. *Bild 4* mit beobachteten Schwankungen der letzten Jahrzehnte). Wie üblich entfiel etwas mehr als die Hälfte der Produktion auf die Sommermonate und ebenfalls etwas mehr als die Hälfte auf die Speicherkraftwerke. Der Anteil der Speicherkraftwerke ist gegenüber den Laufkraftwerken im Berichtsjahr allerdings etwas angewachsen. Dieses Ergebnis stimmt gut überein mit den durch den Verband Aare-Rheinwerke (VAR) an 33 Laufkraftwerken erhobenen Daten, die eine Produktion bei genau 100% des langjährigen Mittelwertes, aber deutlich unter derjenigen des Vorjahres ausweisen (vgl. Mitteilungen VAR im Anhang 4). Insgesamt deckte die in Wasserkraftanlagen produzierte Elektrizität nach Abzug der Pumpenergie wiederum hohe 59.8% (Vorjahr: 58.7%) des Landesverbrauches der Schweiz.